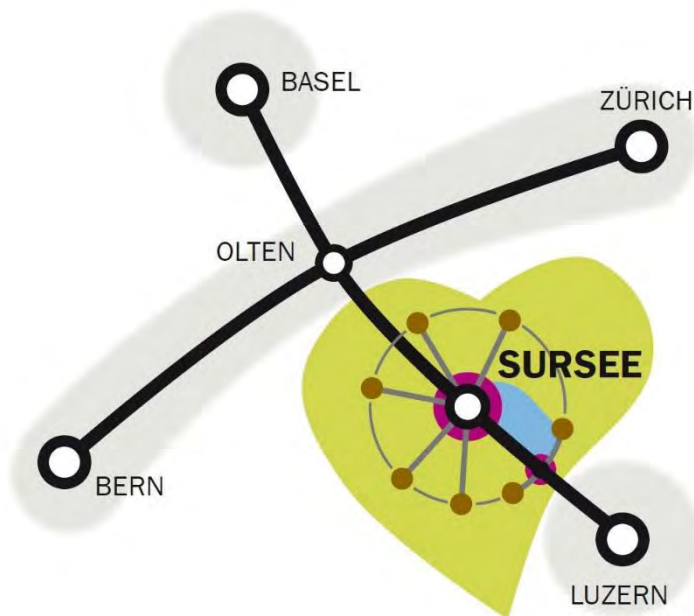


Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland 2016

Vision | Ziele | Massnahmen - Regionales Konzept



Von den Delegierten beschlossen am 14. Juni 2016 / Ergänzung am 22. Juni 2017.

Charly Freitag
Präsident

Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer

Anpassungs-/Nachführungstabelle

Beschrieb	Beschluss Delegiertenversammlung
Genehmigung Räumliche Entwicklungsstrategie	14.06.2016
Ergänzung Massnahmenblatt S.3_11 Festlegung der Weiler-Typen im RET-Perimeter	22.06.2017

Projektträger

Regionaler Entwicklungsträger Sursee-Mittelland

Projektgruppe

Gesamtprojektleitung Prof. Andreas Schneider, IRAP Institut für Raumentwicklung

Beat Lichtsteiner, Geschäftsführer RET Sursee-Mittelland

Patricia Nigg, IRAP Institut für Raumentwicklung

Romeo Venetz, Regionalplaner

Team Raum und Verkehr

Han van de Wetering, Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH

David Oppliger, mrs Partner AG

Christine Meier, Planar AG für Raumentwicklung

Regionales Gesamtverkehrsmodell

Michael Arendt, Arendt Consulting

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	4
1.1	Projektziel und Prozess	4
1.2	Analyse	4
1.3	Zukunftsbild	4
1.4	Umsetzung	4
2.	Projektziel und Prozess	6
2.1	Projektziel	6
2.2	Prozess	6
3.	Analyse	7
3.1	Landschaft	7
3.2	Siedlungsentwicklung	7
3.3	Mobilität	8
3.4	Identität	9
4.	Zukunftsbild	10
4.1	Zukunftsszenarien und Vernehmlassung	10
4.2	Konsens-Zukunftsbild	11
5.	Umsetzung	13
5.1	Massnahmenplan	13
5.2	Verbindlichkeit	13
5.3	Exkurs: regionaler Richtplan 2003	14
6.	Zukunftsbild	15
7.	Massnahmenplan	17
7.1	Grossräumige Positionierung (A)	18
7.2	Strategie Landschaft (L)	23
7.3	Strategie Siedlung (S)	43
7.4	Strategie Mobilität (M)	64
8.	Verbindlicherklärung	82
	Anhang 1: Wachstums-Annahmen	83
	Anhang 2: Test des Zukunftsbilds im regionalem Gesamtverkehrsmodell	85
	Anhang 3: Bericht nach Art.47 RPV z.H. rawi	86
	Anhang 4: Liste der ProjektleiterInnen	89

Verbindliche Konzeptinhalte sind das Zukunftsbild sowie die grau hinterlegten Stellen des Massnahmenplans. Alle übrigen Texte haben rein informativen Charakter.

1. Zusammenfassung

1.1 Projektziel und Prozess

Die 17 Gemeinden des regionalen Entwicklungsträgers (RET) Sursee-Mittelland verfügen in ihrer Siedlungsstruktur, bezüglich ihres Verkehrssystems und insbesondere aufgrund ihres Landschaftsraumes über grosse Potentiale. Diese möchten sie vermehrt vernetzen, stärken und optimal ausschöpfen. Um das zu erreichen, haben sie während der letzten vier Jahre eine räumliche Entwicklungsstrategie erarbeitet.

Dies geschah in drei Projekt-Phasen (Analysen, Zukunftsbild und Umsetzung), in denen sich fachliche Erarbeitung und politische Diskussionen abwechselten.

1.2 Analyse

Mittels der vorhandenen Berichte und Unterlagen und in mehreren Ortsbegehungen wurde die Ist-Situation in der Region Sursee-Mittelland gründlich analysiert. Diese zeichnet sich durch noch intakte Landschaften von sehr hoher Qualität und durch unverwechselbare Identitätsmerkmale aus. Neben dem starken Regionszentrum Sursee bestehen mehrere lokale Zentren, welche ebenfalls ein hohes Nutzungsangebot vorweisen können und teilweise von grosser historischer Bedeutung sind. Die Region verfügt über ein gut ausgebautes ÖV-Netz. Trotzdem ist der MIV relativ dominant. Aufgrund der bemerkenswert guten Erschliessung über den Bahnhof Sursee und die Autobahn A2 ist auch in Zukunft ein überdurchschnittliches Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum zu erwarten. Sollen die Vorzüge der Region langfristig erhalten werden, muss das Wachstum an geeignete Stellen gelenkt werden.

1.3 Zukunftsbild

Ausgehend von fünf verschiedenen Zukunftsszenarien einigten sich die Vertreterinnen und Vertreter der RET-Gemeinden, breit abgestützt auf eine Vernehmlassung bei Behörden und Bevölkerung, auf ein gemeinsames Zukunftsbild.

Wichtigste Eckpunkte dieses Zukunftsbildes sind:

- Die Region Sursee-Mittelland wird grossräumig klar positioniert.
- Die intakte Landschaft bleibt erhalten.
- Die Siedlungsentwicklung wird an zentralen Standorten mit hoher ÖV-Erschliessungsqualität (d.h. im Regionalzentrum Sursee und in Sempach Station) konzentriert.
- Das bestehende Strassen- und ÖV-Netz für die über- und innerregionale Vernetzung wird weiterentwickelt.

Auf diese Weise können zum einen die gute grossräumige Verkehrsanbindung langfristig gesichert und die angestrebte 2000-Watt-Tauglichkeit der Region verbessert werden. Zum anderen können die grossen landschaftlichen und dörflichen Qualitäten der Region mit der Notwendigkeit eines urbaneren Wirtschaftsumfelds kombiniert werden. Der Test mittels regionalen Gesamtverkehrsmodells bestätigte zudem, dass sich die im Zukunftsbild vorgeschlagenen Siedlungsschwerpunkte und Verkehrsmassnahmen günstig auf das künftige Mobilitätsgeschehen auswirken.

1.4 Umsetzung

Auf der Basis dieses gemeinsamen Zukunftsbildes wurde die räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland in der Form eines regionalen Konzeptes mit konkreten Realisierungsvorschlägen erarbeitet. Dieses Konzept besteht aus Zukunftsbild, Massnahmenplan und Verbindlichkeitserklärung:

Zukunftsbild: siehe oben

Massnahmenplan: Damit die im Zukunftsbild formulierten Ziele erreicht werden können, werden die dafür bedeutsamen Aktivitäten formuliert. Von den 21 besonders wichtigen und dringlichen Aktivitäten laufen 13 bereits. Nur 8 Massnahmen müssen in den kommenden Jahren von RET und Gemeinden neu lanciert werden. Weitere 20 relevante und situativ anzugehende Aktivitäten sollten je nach Gelegenheit und verfügbaren Ressourcen von Gemeinden und RET angepackt werden. Der Massnahmenplan ist in die vier Themen „Grossräumige Positionierung“, „Landschaft“, „Siedlung“ und „Mobilität“ gegliedert.

Verbindlichkeitserklärung: Regionale Konzepte sind im Kanton Luzern für den jeweiligen RET und für die Gemeindebehörden der Region verbindlich. Für den Kanton und für Private haben sie grundsätzlich nur informativen Charakter, wobei der Grad der Verbindlichkeit für die Gemeindebehörden im jeweiligen Konzept selbst zu definieren ist. Nach eingehender Diskussion soll dieses Konzept „feste“ Verbindlichkeit haben, d.h. für die Verbandsgemeinden behördenverbindlich werden.

Öffentliche Vernehmlassung und Beschluss

Das vorliegende Regionale Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ wurde nach einer Behördenvernehmlassung im Juni 2015 von Vertreterinnen und Vertretern der 17 Gemeinden sowie von Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus der Region in weiten Teilen gutgeheissen.

Um das Konzept noch breiter abzustützen, wurde es anschliessend einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen. Dabei standen der Grad der Verbindlichkeit und der Massnahmenplan im Vordergrund. Trotz breiter Bekanntmachung gingen lediglich sieben Mitwirkungseingaben von Privaten und Interessenverbänden ein. Zusätzlich ergriffen vier Gemeinden nochmals die Gelegenheit, sich einzubringen. Hinsichtlich Konzept-Verbindlichkeit ergaben die nur 8 Antworten allerdings kein eindeutig interpretierbares oder gar aussagekräftiges Bild. Zu den Massnahmen gingen insgesamt 43 einzelne Anregungen ein. Abgesehen von vier fast gleichlautenden grundsätzlich-ablehnenden Stellungnahmen befasste sich ein Grossteil der Einzelanregungen mit Detail- und Implementierungsfragen, welche bereits eingeflossen oder verworfen worden, nicht von regionaler Bedeutung resp. erst Gegenstand der späteren Umsetzung sind. Lediglich an fünf Massnahmenblättern drängten sich letztendlich noch kleinere Korrekturen oder Präzisierungen auf, um die vorgebrachten Einzelanregungen besser zu berücksichtigen.

Das bereinigte Konzept soll am 14. Juni 2016 der RET-Delegiertenversammlung zum Beschluss unterbreitet und anschliessend für den RET und die Gemeindebehörden verbindlich werden.

2. Projektziel und Prozess

2.1 Projektziel

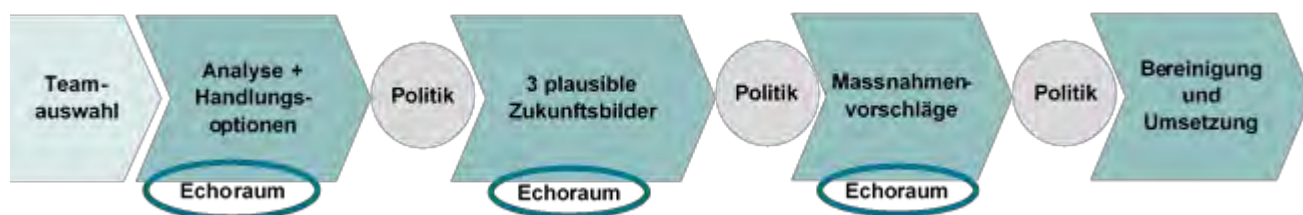
Um die unterschiedlichen räumlichen Potentiale (Siedlungsstruktur, Verkehrssystem, Landschaftsraum) zu vernetzen, zu stärken und optimal auszuschöpfen, haben die 17 Gemeinden der Region Sursee-Mittelland eine räumliche Entwicklungsstrategie erarbeitet. Zu Gunsten des Allgemeinwohls soll hiermit eine koordinierte Regionalentwicklung eingeleitet werden.

Ziel des Projekts ist eine

echt nachhaltige }
sachlich abgestimmte } Strategie, bestehend aus { Zukunftsbild
politisch verankerte } { Verkehrs- und } und
Landschafts- } { Massnahmenplan

2.2 Prozess

In einer ersten Phase erfolgte 2012 eine gründliche Analyse der Region, ihrer Stärken, Potentiale und Handlungsmöglichkeiten. In der zweiten Phase 2013-14 wurden fünf Szenarien resp. drei denkbare Zukunftsbilder zur Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung skizziert. Aufgrund der Ergebnisse aus der öffentlichen Vernehmlassung ist Mitte 2014 ein gemeinsames Zukunftsbild verabschiedet worden. Es definiert einerseits eine Verkehrs-, Siedlungs- und Landschafts-Strategie und andererseits regionale Entwicklungsschwerpunkte. In der dritten Projektphase 2015-16 sind nun konkrete, auf die Region zugeschnittene und behördenverbindliche Umsetzungsmassnahmen für dieses Zukunftsbild entwickelt und beschlossen worden.



Um die Qualität des Projekts zu verbessern und damit möglichst viel lokales Wissen in das Projekt einfließen kann, hat ein Echoraum aus lokalen Fachleuten diese Arbeiten periodisch begleitet.

Die Politikerinnen und Politiker der Region sind nach jeder fachlichen Arbeitsphase um die anstehenden politischen (Zwischen-)Entscheidungen gebeten worden. Wichtigste Meilensteine sind dabei das Ausloten der Handlungsmöglichkeiten, der Entscheid für ein Zukunftsbild und der Beschluss über die dafür nötigen Massnahmen gewesen.

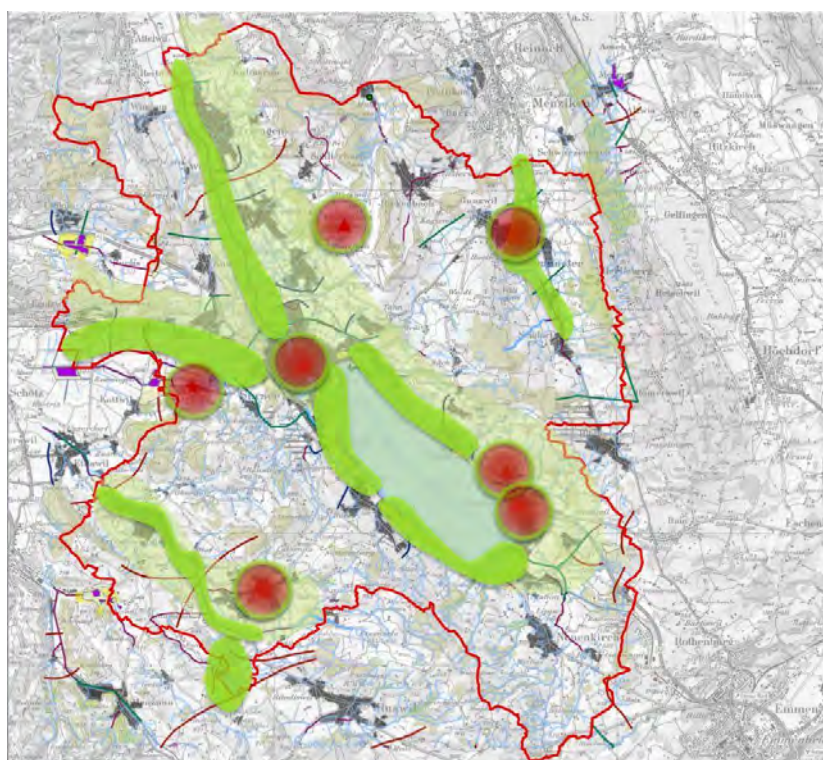
Mit der Bereinigung und dem Beschluss durch die RET-Delegiertenversammlung vom 14.6.2016 als regionales Konzept wird der Erarbeitungsprozess abgeschlossen und die Umsetzung kann beginnen.

Vgl. dazu auf www.sursee-mittelland.ch/ret-sursee-mittelland/projekte/raeumliche-entwicklung
- Projektbeschrieb (April 2012)

3. Analyse

Mittels aller vorhandenen Berichte und Unterlagen (insbesondere des regionalen Richtplans 2013, aller laufenden und geplanten Verkehrsprojekte, aller vorhandenen Inventare und der Bevölkerungsprognosen) und in mehreren Ortsbegehungen wurde der Ist-Zustand der Region Sursee-Mittelland gründlich analysiert:

3.1 Landschaft



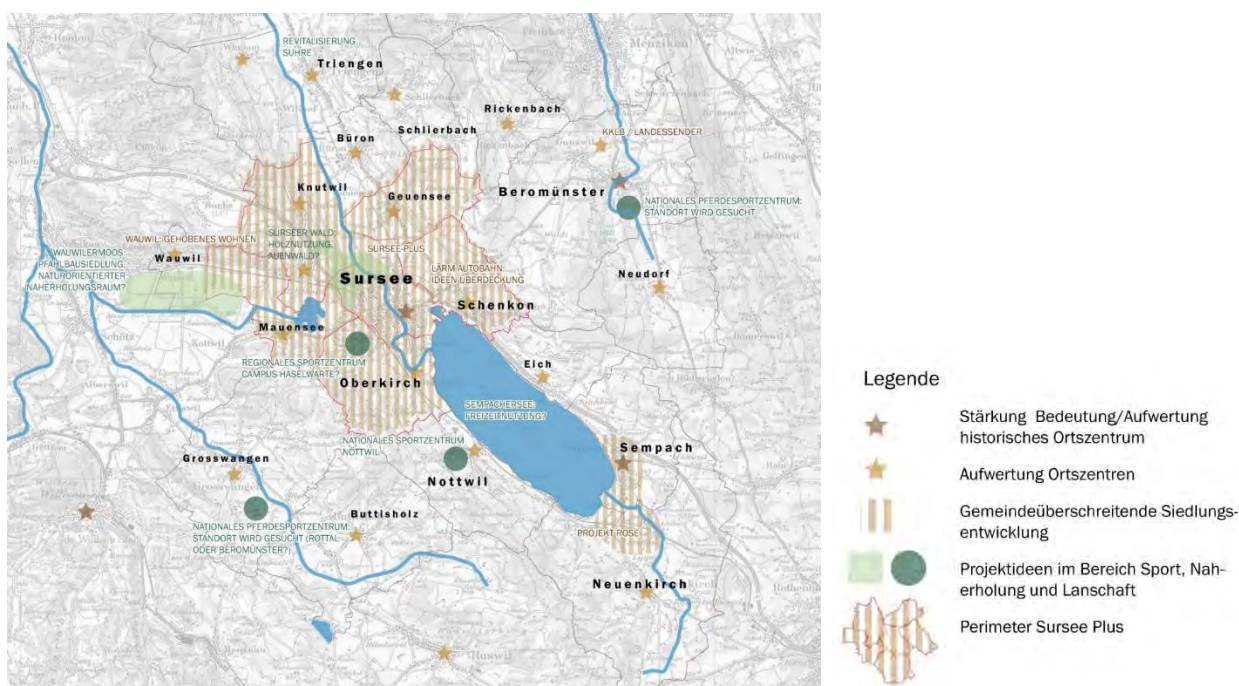
Analyse Landschaft: Landschaftsperlen

Die durch mehrere Gewässer und Hügelzüge charakterisierte Landschaft bildet die Basis der regionalen Standortqualität. Besondere Landschaftsperlen sind der Sempachersee, der Mauensee und das Wauwilermoos. Die Uferhänge um den Sempachersee sind - obwohl Tendenzen zur Zersiedelung deutlich sichtbar sind - von hohem ökologischem und identitätsstiftendem Wert. Sure, Rot und Wyna sind derzeit z.T. naturferne, begradigte Fließgewässer. Sie besitzen aber ein grosses Potential für die ökologische Vernetzung und für naturnahe Erholungsräume. Es besteht ein wertvolles Zusammenspiel von Kulturlandschafts- und Siedlungsqualität. Insgesamt zeichnet sich die Region, im Gegensatz zum zersiedelten Mittelland, durch eine attraktive und noch weitgehend intakte Landschaft aus. Diesen Vorteilen im Standortwettbewerb sollte möglichst Sorge getragen werden.

3.2 Siedlungsentwicklung

Die Stadt Sursee ist ein eigenständiges regionales Zentrum mit hohem Nutzungsangebot wie z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Bildungseinrichtungen etc. Das Bevölkerungswachstum in Sursee ist im regionalen Vergleich jedoch unterdurchschnittlich. In der Region gibt es viele gut funktionierende lokale Zentren, welche ebenfalls ein hohes Nutzungsangebot vorweisen können. In den durch den MIV gut erschlossenen Gebieten ist die Zersiedelung spürbar. Mit Beromünster, Sempach und Sursee verfügt die Region über drei Zentren von grosser historischer Bedeutung, welche in unmittelbarer Nähe durch Willisau ergänzt werden. In der ganzen Region befinden sich viele Nutzungen von überregionaler Bedeutung. In der Region Sursee-Mittelland ist das Siedlungswachstum bisher zu wenig mit der ÖV-Struktur koordiniert worden. Viele neue Wohnquartiere

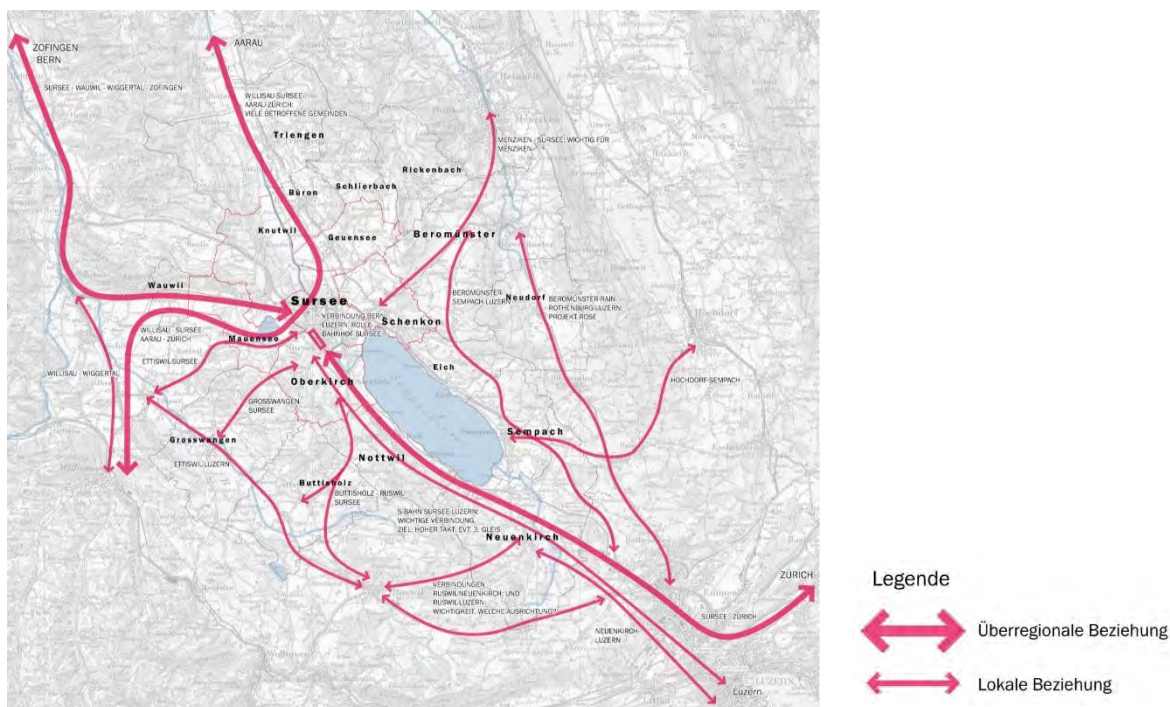
weisen eine sehr niedrige Dichte auf. In der Region ist ein sowohl deutlich über dem schweizerischen als auch deutlich über dem kantonalen Durchschnitt liegendes Bevölkerungswachstum zu erwarten. Eine effiziente Nutzung des bestehenden Siedlungsgebiets und eine behutsame qualitative Innenentwicklung ist deshalb Gebot der Stunde.



Analyse Siedlung: Absichten und Ideen

3.3 Mobilität

Die Region ist mit dem Bahnhof Sursee (Fernverkehrslinien Basel - Olten - Luzern mit direkten Anschlüssen nach Zürich und Bern) und der Autobahn A2 bemerkenswert gut national vernetzt. Innerregional kann auf ein attraktives ÖV-Netz mit einem gut auf die Region abgestimmten Regionalbusnetz aufgebaut werden. In den dichten Siedlungsgebieten ist das Busangebot jedoch beschränkt. Einige Umsteigepunkte sind wenig attraktiv. Auch das Strassennetz ist gut ausgebaut und es zeigen sich nur lokale Belastungsprobleme. Es besteht eine klare Strassenhierarchie. Der MIV spielt, wie in den meisten ländlichen Regionen, auch in der Region Sursee-Mittelland eine grosse Rolle. Seine Dominanz ist jedoch unnötig hoch. Das Langsamverkehrsnetz wird immer mehr ausgebaut. Der LV könnte in Zukunft vermehrt als vollwertige Verkehrsart betrachtet werden. Verbesserungspotential (aber auch einige gute Beispiele) gibt es bei der Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr. Um Verkehrsprobleme kosteneffizient zu lösen, sollte ein erheblicher Teil des künftigen Wachstums mit öffentlichem Verkehr sowie Velo- und Fussverkehr aufgefangen werden können.



Analyse Verkehr: Beziehungen und Vernetzung

3.4 Identität

Die Region wird durch viele identitätsbildende historische Ortszentren und attraktive Siedlungsräume geprägt. Zusammen mit einigen besonderen Landschaftsperlen tragen diese zur Unwechselbarkeit der Region bei. Für die Identitätsbildung ist neben deren Schutz aber auch grössere gestalterische Sorgfalt bei der baulichen Weiterentwicklung der Siedlungen erforderlich. Eine weitere grosse Stärke der Region ist die Symbiose zwischen Landschaft und Siedlungen.



Landschaftsperle
Sempachersee

(Fotos: H. Van de Wetering)



Bahnhof Sursee - wichtige
Verkehrsdrehscheibe



Historisches Ortszentrum
Sempach

Vgl. dazu auf www.sursee-mittelland.ch/ret-sursee-mittelland/projekte/raeuemliche-entwicklung
- Analyse und Handlungsansätze (19. November 2012)

4. Zukunftsbild

4.1 Zukunftsszenarien und Vernehmlassung

Auf der Basis der Analyse wurden fünf Zukunftsszenarien entwickelt. Zwei davon (eine totale Konzentration des Wachstums auf Sursee und Umgebung bzw. ein völliger Verzicht auf jede Abstimmung zwischen den Gemeinden) stellten sich als in der Praxis nicht umsetzbar heraus. Die anderen drei wurden weiter ausgearbeitet:



Kleinagglomeration Sursee

Entwicklung und Verdichtung konzentrieren sich im Regionalzentrum um Sursee. Der Bahnhof Sursee wird zur zentralen Verkehrsdrehscheibe. Die Landschaftsräume behalten ihren grossen ökologischen Wert und dienen weiterhin der Naherholung.



Korridorentwicklung

Die Siedlungsentwicklung konzentriert sich im Umfeld der Bahnhaltstellen auf der Linie Olten-Luzern. Die Siedlungstrennräume zwischen den Zentren im Korridor werden klar definiert.



Multipolare Region

Sursee wird als wichtiger Verkehrsknoten genutzt. Sursee, Beromünster, Sempach, Neuenkirch und Triengen werden zu starken, eigenständigen lokalen Zentren; Grosswangen und Buttisholz zu lokalen Zentren in der Landschaft.

Die Verbandsgemeinden und die interessierte Öffentlichkeit wurden Ende 2013 eingeladen, zu allen fünf Zukunftsszenarien Stellung zu nehmen. Es beteiligten sich alle 17 Verbandsgemeinden, mehrere Ortsparteien, Interessengruppen, RET-Netzwerke und Dienststellen des Kantons sowie einigen Privatpersonen an der Vernehmlassung.

Zusammenfassend liessen sich aus den Stellungnahmen folgende Stossrichtungen ablesen: Die beiden extremen Szenarien wurden auch hier klar verworfen. Favorisiert wurde eine Synthese aus den Szenarien „Kleinagglomeration“ und „Korridorentwicklung“: Die Entwicklung soll schwerpunktmässig in Sursee und den umgebenden Gemeinden stattfinden. Sempach-Neuenkirch soll als zweites regionales Zentrum entwickelt werden. Doch auch im Szenario „Multipolare Region“ wurden Vorteile gesehen. Elemente daraus sollen etwas abgewandelt übernommen werden, indem eine abgestufte Entwicklung der Subzentren gefördert wird. Ein wichtiger Einwand aus der Vernehmlassung war, dass sich die Region nicht alleine auf die SBB-Linie als Rückgrat verlassen kann, da die Region wenig Einfluss auf die wesentlichen Entscheide zum Bahnverkehr hat. Ausserdem wurde darauf hingewiesen, dass nicht vergessen werden darf, dass die Region eine Entwicklung zur 2000-Watt-Gesellschaft anstrebt.

Als wichtigste Vorteile des Szenarios „Kleinagglomeration“ wurden die Stärkung der Stadt Sursee und der umliegenden Gemeinden, der Landschaftsschutz und der Schutz vor Zersiedelung genannt. Hingegen wurde als dessen grösster Nachteil genannt, dass es die Subzentren und anderen Gemeinden vernachlässigt. Ausserdem wurde auf den erhöhten Koordinationsbedarf hingewiesen, den eine Kleinagglomeration Sursee mit sich bringen würde, sowie auf die Notwendigkeit eines starken Ausbaus des ÖV-Netzes.

Als wichtigster Vorteil des Szenarios „Korridorentwicklung“ wurde genannt, dass es auf die Erschliessung der Region mit der Bahn setzt. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass gerade dies stark von äusseren Faktoren abhängig mache, da wichtige Entscheide über den ÖV-Ausbau nicht in der Region gefällt werden. Ebenso wurde die starke Beeinträchtigung des Südwestufers des Sempachersees bemängelt. Es wurde angeregt, das Wachstum hierarchisch über die Gemeinden zu verteilen. Ausserdem wurde eine Stärkung des regionalen ÖV für das Gelingen dieses Szenarios als wichtig erachtet.

Dass das Szenario „Multipolare Region“ auf eine Stärkung der Subzentren setzt, wurde als dessen grösster Vorteil gesehen. Es wurde aber gleichzeitig befürchtet, dass dieses Szenario die Subzentren überfordern könnte. Daher wurde vorgeschlagen, dass die Subzentren sich hierarchisch entwickeln sollen. Insbesondere Sempach-Neuenkirch, Beromünster und Triengen würde dadurch eine Rolle zukommen, die zwischen derer des Regionalzentrums Sursee auf der einen und derer der Landgemeinden auf der anderen Seite liegt.

Vgl. dazu auf www.sursee-mittelland.ch/ret-sursee-mittelland/projekte/raeumliche-entwicklung
- Zukunftsbilder „Kleinagglomeration“, „Korridorentwicklung“ und „Multipolare Region“
- Auswertung der Stellungnahmen

4.2 Konsens-Zukunftsbild

Auf Grund der Vernehmlassungsergebnisse wurde das Zukunftsbild erstellt. Dieses zeigt als Leitidee die Chancen und Möglichkeiten einer regionalen Zusammenarbeit. Zentrale Themen sind die grossräumige Positionierung, die Erhaltung der intakten Landschaft, die Konzentration der Siedlungsentwicklung an zentralen Standorten mit hoher ÖV-Erschliessungsqualität und die Weiterentwicklung des bestehenden Strassen- und ÖV-Netzes für die über- und innerregionale Vernetzung.

Grossräumige Positionierung und strategische Mobilitätsbeziehungen

Die Bedeutung der Region Sursee-Mittelland zwischen den grossen Zentren wird gesteigert, indem die Entwicklung vor allem an gut erschlossenen Lagen konzentriert wird. Damit kann die gute grossräumige Verkehrsanbindung noch besser genutzt und langfristig gesichert werden. Die Vorteile eines städtischer werdenden Wirtschafts- und Wohnumfelds im Zentrum werden auf diese Weise mit der Förderung der dörflichen und landschaftlichen Qualitäten der Region kombiniert.

Strategie Landschaft

Die Landschaftspierlen werden freigehalten und aufgewertet. Aus angrenzenden Siedlungsgebieten sind sie zu Fuss und mit dem Velo gut zugänglich. Landschaftsverbindungen erlauben eine ökologische Vernetzung der Landschaftsräume und den Fortbestand der vielen attraktiven Sichtbezüge. Wichtig ist die klare Definition und attraktive Gestaltung der Siedlungsränder. Innerhalb des Siedlungsgebiets wird ein ausreichendes Angebot an vielfältig nutzbaren Freiräumen geschaffen.

Strategie Siedlung

Die sieben Entwicklungsschwerpunkte (ESP) im Regionalzentrum und in Sempach Station werden so aufbereitet, dass sie eine dichte und vielfältige Überbauung ermöglichen. Ganz generell soll das Wachstum überwiegend im Regionalzentrum (Sursee, Oberkirch, Schenkon und Bognau) und in den gut erreichbaren Subzentren konzentriert werden. In den Dörfern liegt der Fokus auf einer Aufwertung und Verdichtung des Bestands.

Strategie Verkehr

Das Busnetz wird gestärkt und optimiert und radial auf die Bahnknotenpunkte Sursee und Sempach Station ausgerichtet. Beim Autoverkehr steht eine siedlungsverträgliche Abwicklung im Vordergrund, mit einer klaren Strassenhierarchie und einer guten Lesbarkeit des Kontexts. Der Langsamverkehr wird als vollwertige Verkehrsart betrachtet; wichtig sind hierfür ein feinmaschiges Fusswegnetz und ein flächendeckendes Angebot für den Veloverkehr.



Das Zukunftsbild für die Region Sursee-Mittelland (Ideogramm)

Vgl. dazu auf www.sursee-mittelland.ch/ret-sursee-mittelland/projekte/raeumliche-entwicklung
- Bericht Prüfaufträge (Dezember 2014)
- Zukunftsbild Region Sursee-Mittelland 1:50'000 (18. November 2015)

5. Umsetzung

Ein gemeinsames Zukunftsbild bleibt eine wertlose Utopie, wenn es nicht mit entsprechenden Umsetzungsmassnahmen verknüpft wird. Auf der Basis des gemeinsamen Zukunftsbildes entstand deshalb die räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland in der Form eines regionalen Konzeptes. Dieses Konzept besteht aus Zukunftsbild, Massnahmenplan und Verbindlichkeitserklärung. Die Massnahmenerarbeitung erfolgte unter Berücksichtigung der knappen Finanzmittel, der Auslastung bestehender Infrastrukturen bzw. der Abwägung von Nutzen und Kosten.

5.1 Massnahmenplan

Entsprechend der vier zentralen Themen des Zukunftsbildes ist der Massnahmenplan in vier Strategien gegliedert (A. „Grossräumige Positionierung“, L. „Landschaft“, S. „Siedlung“ und M. „Mobilität“), welche mit je ein bis zwei Leitsätzen umschrieben sind. Aus ihnen sind zwei bis drei Stossrichtungen pro Strategie abgeleitet, welche die einzelnen Massnahmen bündeln. Insgesamt schlägt der Massnahmenplan 41 Umsetzungsmassnahmen resp. Aktivitäten vor. Aber nur bei 8 davon handelt es sich um neue Projekte, welche in den nächsten Jahren durch den RET und die Gemeinden extra lanciert werden sollen. Denn bei 13 bereits laufenden Projekten reicht es aus, wenn diese im Sinne von Zukunftsbild und Massnahmenplan weiter entwickelt werden. Die 20 ergänzenden Aktivitäten sollten dann angegangen werden, wenn sich die Gelegenheit hierzu bietet und entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen.

Das Zukunftsbild macht keine quantitativen Wachstumsvorgaben. Der Massnahmenplan stützt sich auf die behördenverbindlichen Wachstumsvorgaben des kantonalen Richtplans 2015 (vgl. Anhang 1). Die in den Massnahmenblättern erwähnten Werte für ESP sind orientierende Richtwerte.

Im Massnahmenplan wird unterschieden zwischen verbindlichen Vereinbarungen und organisatorischen Hinweisen. Verbindliche Inhalte sind grau hinterlegt.

5.2 Verbindlichkeit

Wie sollen die Ergebnisse des vierjährigen Arbeits- und Diskussionsprozesses an der „Räumlichen Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ gesichert werden? Lässt man Zukunftsbild und Massnahmenplan einfach so stehen (z.B. als Leitbild), dürften sie bei den Gemeinden und dem RET rasch in Vergessenheit geraten. Zukunftsbild und Massnahmenplan andererseits für Gemeinde-, Regions- und Kantonsbehörden exakt verbindlich zu erklären (also als regionaler Teilrichtplan), würde deren Offenheit im Detail widersprechen und erforderte ein formelles Vorprüfungs- und Auflageverfahren nach kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG).

Vertreterinnen und Vertreter der 17 Gemeinderäte sowie Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus der Region verständigten sich deshalb im Juni 2015 anlässlich einer Mitwirkungskonferenz darauf, Zukunftsbild und Massnahmenplan als regionales Konzept zu beschliessen. Dabei kann bemäss diesem Beschluss Die Delegiertenversammlung des RET selbst den Grad der Verbindlichkeit¹ definieren.

Für die Region ist das Konzept verbindlich. Für den Kanton kann ein regionales Konzept von Gesetzes wegen nicht behördenverbindlich sein. Die Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) kann das regionale Konzept bei der Vorprüfung kommunaler Nutzungsplanungen für die Beurteilung heranziehen (d.h. die Einhaltung dieser innerregionalen Abmachung kontrollieren). Auch für Private hat es nur informativen Charakter.

¹ Im Regionalen Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ soll einerseits das Zukunftsbild (1:50'000) und andererseits der Massnahmenplan (nur grau hinterlegte Stellen, s.u.) für verbindlich erklärt werden.

Zum Verbindlichkeitsgrad für die Verbandsgemeinden wurden zwei Varianten zur Diskussion gestellt:

weiche Verbindlichkeit:

Konzept ist
**wegleitende
Grundlage**
für RET-Gemeinden

Die Beschlussinhalte würden behördenverbindlich im weiteren Sinne. Substanzielle Abweichungen vom Konzept durch eine Verbandsgemeinde erfordern Rücksprache mit dem RET und sind mit einem Fachgutachten zu begründen.

festere Verbindlichkeit:

Konzept ist
verbindliche Vorgabe
für RET-Gemeinden

Die Beschlussinhalte würden behördenverbindlich. Abweichungen vom Konzept durch eine Verbandsgemeinde bedingen eine vorgängige Anpassung des Konzepts.

Der RET-Netzwerkausschuss Raumentwicklung plädierte im März 2015 klar für die festere Verbindlichkeit, wonach das Konzept auch für die Gemeinden als „behördenverbindlich“ erklärt werden soll. Die Meinungen der Politikerinnen und Politiker aus der Region verteilten sich in einer Konsultativabstimmung an der Mitwirkungskonferenz vom 10. Juni 2015 etwa gleichmässig über die beiden Varianten. Diese Frage wurde deshalb allen EinwohnerInnen der Region sowie Verbänden und Parteien zur öffentlichen Mitwirkung vorgelegt. Die geringe Anzahl Stellungnahmen hierzu hat jedoch kein verlässliches Meinungsbild ergeben. Der RET hat sich deshalb entschieden, seiner Delegiertenversammlung die Variante „festere Verbindlichkeit“ zu beantragen.

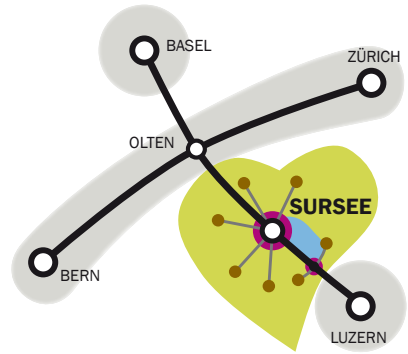
5.3 Exkurs: regionaler Richtplan 2003

Formell besitzt der regionale Richtplan 2003 nach wie vor Gültigkeit. Er enthält verschiedene regionale Festlegungen textlicher und kartografischer Art. Das regionale Konzept enthält keine wesentlichen Widersprüche zum regionalen Richtplan. In gewissen Aspekten entwickelt es diese weiter (z.B. Siedlungsränder, Trasseefreihaltungen) und geht thematisch darüber hinaus.

Über die Revision oder Aufhebung des regionalen Richtplans kann deshalb zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Räumliche Entwicklungsstrategie
 Sursee-Mittelland 2016

Vision | Ziele | Massnahmen - Zukunftsbild



Von den Delegierten beschlossen am 14. Juni 2016.

Charly Freitag
 Präsident

Beat Lichtsteiner
 Geschäftsführer

Entwicklungsträger
 Sursee-Mittelland
 Centralstrasse 9
 6210 Sursee
 T 041 925 88 60
 info@sursee-mittelland.ch
 www.sursee-mittelland.ch

Legende

Landschaft und Identität

Massnahmenstossrichtung: L.1 L.2 S.2

- Wald
- Fließgewässer, See
- Flusslandschaft (1. / 2. Priorität)
- Wichtiger Langsamverkehrszugang zum See
- Naturräumliche Landschaftsperle (1. / 2. Priorität)
- Naherholungsgebiet
- Wildtierkorridor; Vernetzungssache für Kleintiere
- Landschaftsverbindung
- Siedlungsrand
- Perimeter BLN-Gebiet
- Ortsbild wichtig für regionale Identität (ISOS-Objekt von nationaler Bedeutung, Typ Kleinstadt)
- Ortsbild identitätsstiftend (anderes ISOS-Objekt)
- Kulturelle Landschaftsperle im Zusammenspiel mit umgebender Landschaft

Verkehrssystem

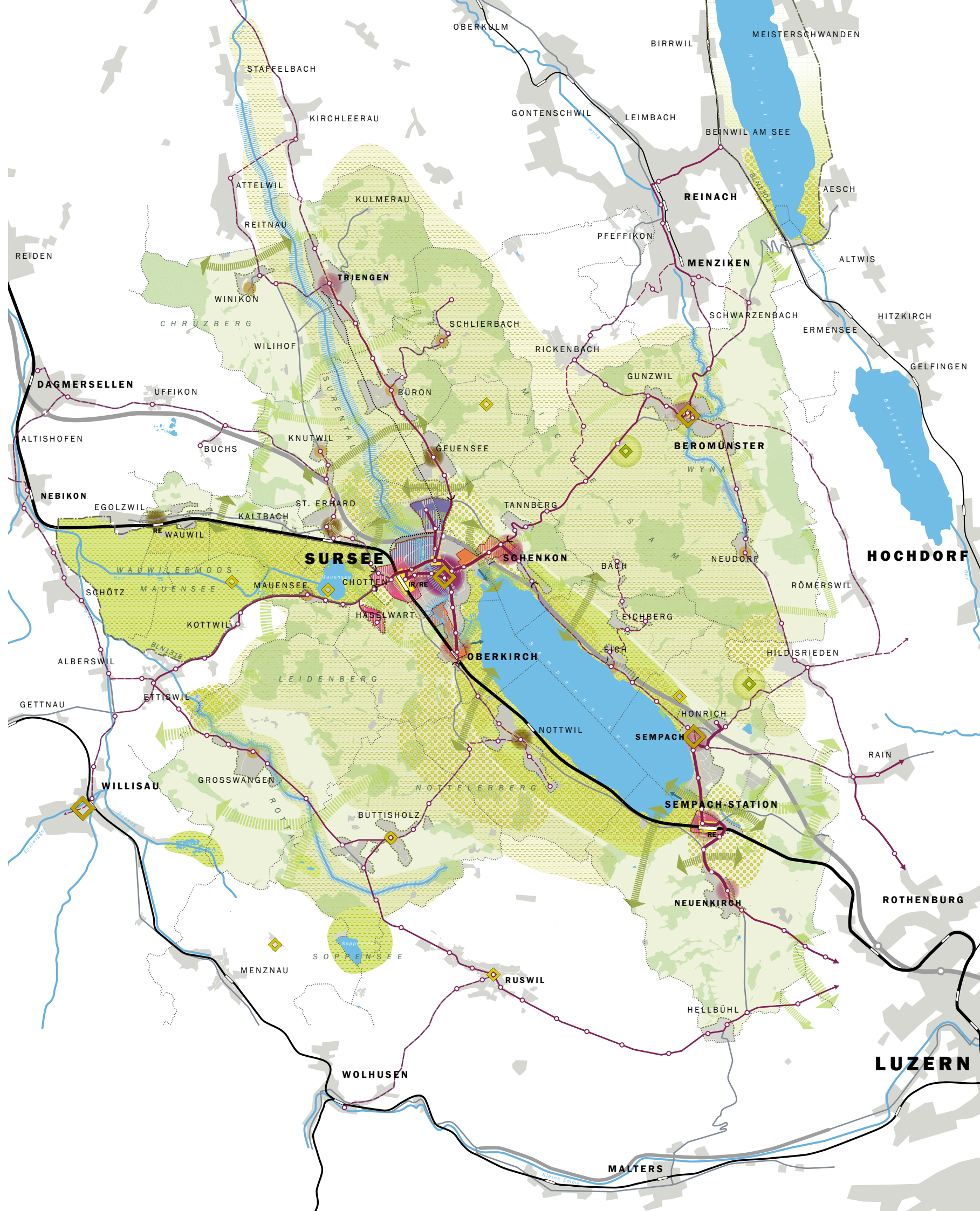
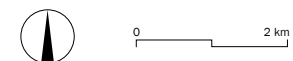
Massnahmenstossrichtung: M.1 M.2 M.3 S.1

- Bahn, Hauptlinie
- Bahn, Nebenlinie
- Bahn, Güterlinie, langfristige Trasseerhaltung
- IR / RE-Bahnhof
- Bahnhaltestelle
- Stadtbushlinie, hohe Frequenz
- Regionalbuslinie, hohe Frequenz
- Regionalbuslinie, mittlere Frequenz
- Attraktiver Umsteigepunkt
- Autobahn mit Anschluss
- Kantons- oder Hauptstrasse
- Langfristige Trasseerhaltung
- Ortseingang, ev. Dosierung
- Umgestaltung Ortsdurchfahrt

Siedlungsentwicklung

Massnahmenstossrichtung: A.1 A.2 S.1 S.2 L.3

- Kantonales Nebenzentrum
- Regionales Subzentrum (gross / mittelgross)
- Dorf (mittelgross / klein)
- ESP Mischnutzung / ESP Wohnen / ESP Arbeit mit Perimeter
- ESP mittels Siedlungserweiterung
- ESP mittels Siedlungsverdichtung
- Gemeindegrenze



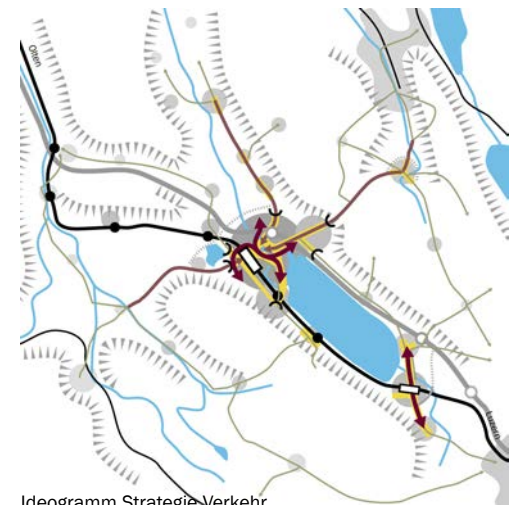
Ideogramm Zukunftsbild



Ideogramm Strategie Landschaft



Ideogramm Strategie Siedlung



Ideogramm Strategie Verkehr

7. Massnahmenplan

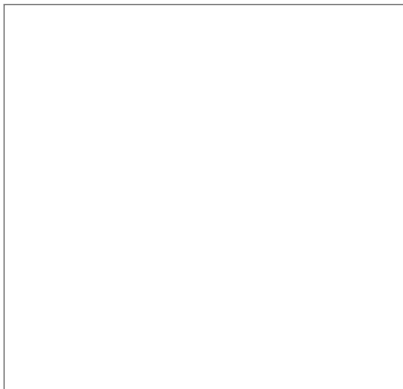
Aufbau Massnahmenblatt

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Massnahmenplan (Übersicht)

Erläuterung

X. Strategie



„strategische Grundausrichtung gemäss Zukunftsbild“

X.0 Massnahmen-Stossrichtung

X.0_10 neue Massnahme*

wichtig & dringend (8 Aktivitäten)

X.0_10 laufendes Projekt**

wichtig & dringend (13 Aktivitäten)

X.0_20 ergänzende Aktivität***

relevant & situativ (20 Aktivitäten)

* = Neue Aktivitäten, sollen vom RET i.S. der entsprechenden Massnahmenblatt-Beschlüsse 2016-18 lanciert werden.

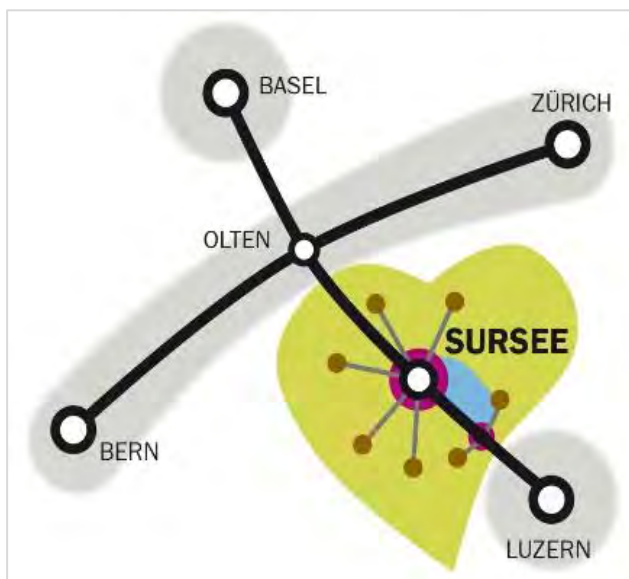
** = Bereits laufende Aktivitäten, sind von RET / Dritten i.S. der entsprechenden Massnahmenblatt-Beschlüsse zu managen.

*** = Ergänzende Aktivitäten, welche je nach Situation und verfügbaren Ressourcen durch RET / Dritte zusätzlich lanciert und i.S. entsprechender Massnahmenblatt-Beschlüsse gelenkt werden sollten.

7.1 Grossräumige Positionierung (A)



„Bedeutung und Identität der Region zwischen den grossen Zentren steigern, indem die Entwicklung v.a. an gut erschlossenen Lagen konzentriert und mit der Förderung der dörflichen und landschaftlichen Qualitäten kombiniert wird.“



A.1 Räumliche Entwicklungs-Strategie

A.1_10 RES-Umsetzungs-Management beim RET schaffen

neu

A.1_11 Gewicht des Rottals stärken

neu

A.2 Herausforderungen im Energie- und Klimabereich

A.2_21 Region für Klimawandel & 2000 Watt-Gesellschaft fit machen

ergänzend

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>A. Grossräumige Positionierung</i>		Stossrichtung: <i>A.1 Räumliche Entwicklungs-Strategie (RES)</i>																									
A.1_10	RES-Umsetzungs-Management beim RET schaffen	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Sicherstellen, dass Zukunftsbild und Massnahmenplan die erwünschte Wirkung erzielen, indem sich der RET aktiv um die Umsetzung kümmert.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Gesamtschau über alle Umsetzungsmassnahmen und deren Stand • Identifikation von zukunftsbild-, strategie-, stossrichtungs- oder zielsetzungswidrigem Verhalten & Intervention bei federführenden Stellen und Beteiligten • Federführung bei Umsetzungsmassnahmen resp. aktive Begleitung von Umsetzungsprojekten 1. Priorität & Unterstützung von Umsetzungsmassnahmen / -projekten 2. Priorität soweit ressourcenmässig möglich 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand: 120-180 kFr. p.a.</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>Geschäftsführer & RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: RET</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>RET-Gemeinden</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: Gemeinden</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input checked="" type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: 120-180 kFr. p.a.	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Geschäftsführer & RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Gemeinden	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input checked="" type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: 120-180 kFr. p.a.																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Geschäftsführer & RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Gemeinden																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung entsprechender Aufstockung in RET-Budget 2017 + Identifikation / Mandatierung geeignete Persönlichkeit (z.B. Regionalplaner / Zentrumsentwickler) • Regelmässige Informationsbeschaffung bzgl. aller RES-Massnahmen (1.+2. Priorität, viertel- bis halbjährlich) & das Zukunftsbild tangierender Gemeinde- u. Kantons-Aktivitäten durch „Management by Walking Around“ (Gespräch mit Verantwortlichen suchen zur Sensibilisierung, Unterstützung oder Kurskorrektur). • Initiierung u. Projektleitung von RES-Massnahmen und aktive Begleitung laufender Projekte der 1. Priorität, sowie (soweit darüber hinaus auch noch möglich) Förderung von Massnahmen/Projekten 2. Priorität <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • RES-Manager: Regionsentwicklung im Sinne der RES analysieren, vordenken, kommunizieren und zur Wirkung bringen. • Kanton / Gemeinden: Offener Informationsaustausch mit dem RES-Manager. 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: A.2 / L.1-L.3 / S.1-S.2 / M.1-M.3</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“, ev. RET-Beteiligung an Bundesprogramm „Landschaf(f)t Zusammenleben“</p> <p>andere Hinweise: vgl. alle weiteren RES-Massnahmenblätter, kant. Richtplan R2-1 ff.</p> <p>Controlling / Meilensteine: jährlicher Umsetzungsstandbericht z.Hd. RET-Delegiertenversammlung</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: A. <i>Grossräumige Positionierung</i>		Stossrichtung: A.1 <i>Räumliche Entwicklungs-Strategie</i>																									
A.1_11	Gewicht des Rottals stärken	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Gemeinsame Definition und Entwicklung eines Wirtschafts- und Lebensraums Rottal.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussenwahrnehmung des Rottals als disperse „ländliche Gemeinden“ (L3) ohne Zentrum entgegnetreten • Sukzessive Bündelung der Rottaler Infrastrukturen • Planerische Sicherung der gemeins. Entwicklung im kant. Richtplan sobald inhaltl.&polit. Prozess dies zulässt 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>rawi</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand: ca. 50 kFr. (Definition)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Grosswangen, Buttisholz, (Ruswil, Ettiswil)</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: ca. 50 kFr. (Definition)	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Grosswangen, Buttisholz, (Ruswil, Ettiswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: ca. 50 kFr. (Definition)																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Grosswangen, Buttisholz, (Ruswil, Ettiswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts fürs Rottal (Basis: RES- u. Richtplan-Vorgaben) • Schrittweise Konzentration von Infrastrukturen im Rottal • Antrag auf Anpassung kant. Richtplan (R1 Gemeindekategorie) & regionales Konzept „RES“ (Zukunftsbild) / ev. regionaler Teilrichtplan <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden: Diskussionsprozess auslösen, finanzieren u. mitmachen, erste Tatbeweise erbringen & Anträge stellen • RET: ev. neutrale Prozessmoderation u. -unterstützung (wenn erwünscht) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan R1-1 ff., Region Luzern West: Entwicklungskonzept Wolhusen-Werthenstein-Ruswil (Entwurf 2014)</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

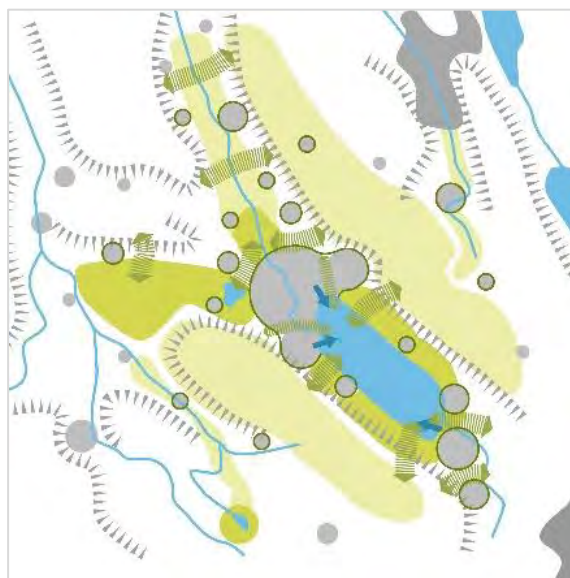
von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: A. <i>Grossräumige Positionierung</i>		Stossrichtung: A.2 <i>Herausforderungen Energie & Klima</i>																									
A.2_21	Region für Klimawandel & 2000 Watt-Gesellschaft fit machen	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Region rechtzeitig auf die längerfristigen Herausforderungen von Klimawandel und Energiewende vorbereiten.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die voraussichtlichen Effekte des Klimawandels auf die Region • Verminderung des Primärenergie-Verbrauchs von regionaler Bevölkerung, Wirtschaft und Mobilität • Stärkung der Selbstversorgung mit erneuerbaren Energiequellen in der Region 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input type="checkbox"/> Gemeinde:		<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:		<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sektorübergreifende Verbundaufgabe 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: A.1 Räumliche Entwicklungs-Strategie</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: BAFU/RET-Pilotprojekt „Regionale Anpassungsstrategie an den Klimawandel“, RET Projekt „Wärme-Kälte-Verbundsplanung“</p> <p>andere Hinweise: Windpark-Konzept Sursee-Mittelland vom 15.12.2015, Abklärungen Tiefengeothermie Surental</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

7.2 Strategie Landschaft (L)



„Landschaftsperlen freihalten und aufwerten & Landschaftsverbindungen zur ökologischen Vernetzung und für attraktive Sichtbezüge erhalten.
Siedlungsränder klar definieren und attraktiv gestalten.
Vielfältig nutzbare Freiräume innerhalb des Siedlungsgebiets schaffen.“



L.1 Landschaftsperlen und -verbindungen

L.1_11	Sempachersee-Uferbereich & Nottelerberg aufwerten	laufend
L.1_12	Sure in Oberkirch & Sursee aufwerten	laufend
L.1_13	BLN Mauensee & Wauwiler Moos aufwerten	laufend
L.1_21.1	Hügelzug Michelsamt bewahren	ergänzend
L.1_21.2	Hügelzug Leideberg/Nottelerberg bewahren	ergänzend
L.1_21.3	Hügellandschaft östlich des Surentals bewahren	ergänzend
L.1_22	Sure im Surental bewahren	ergänzend
L.1_23	Landschaft Haselwart-Campus bewahren	ergänzend
L.1_24	Landschaft Chomlibach-Ebene bewahren	ergänzend
L.1_25	Landschaft um Sempach Station bewahren	ergänzend
L.1_26	Schlacht Sempach bewahren	ergänzend
L.1_27	Landessender Beromünster bewahren	ergänzend
L.1_28	Weiler Krumbach mit Umgebung bewahren	ergänzend
L.1_29	Soppensee bewahren	ergänzend

L.2 Siedlungsränder

L.2_11	Siedlungsränder definieren und gestalten	neu
--------	--	-----

L.3 Freiräume im verdichteten Siedlungsgebiet

L.3_11	Wohnumfeld im Regionalzentrum aufwerten	neu
--------	---	-----

(Aufwertung Sureraum in Oberkirch + Sursee [→ siehe L.1_12])

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen																									
L.1_11	Sempachersee-Uferbereich & Nottelerberg aufwerten	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Sempachersee mit seinen Ufern und Nottelerberg als wertvollstes Naherholungsgebiet der Region noch besser nutzbar machen, ohne jedoch seine archäologischen, landschaftsästhetischen und naturräumlichen Qualitäten zu gefährden.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten gem. Bedürfnissen von Regionsbevölkerung & Gästen ausbauen (inkl. 3 verbesserte Seezugänge für LV in Sursee, Oberkirch u. Sempach) • Landschaftsqualität der weitgehend unverbauten Seeufer und Hänge erhalten, Landschaftsverbindungen freihalten (v.a. Grünräume zw. Schenkon-Sursee & Sempach-Sempach Station) resp. Trennwirkung verringern sowie kulturelle Perlen im Landschaftsraum (Weiler Chilebüel, Fundstellen Zellmoos & Gamma-Inseli) pflegen • ökologische Bedeutung des Raums beachten (Vernetzungsachsen, Flachmoore etc.) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>lawa</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management, Projektleiter Starke Sportregion Teilprojekt 4</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: RET</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Oberkirch, Nottwil, Neuenkirch, Sempach, Eich, Schenkon</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: RET, ARE</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Bewirtschafter Nichtsiedlungsgebiet, Landschafts- u. Naturschützer</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	lawa	<input checked="" type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management, Projektleiter Starke Sportregion Teilprojekt 4	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Nottwil, Neuenkirch, Sempach, Eich, Schenkon	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: RET, ARE	<input type="checkbox"/> andere:	Bewirtschafter Nichtsiedlungsgebiet, Landschafts- u. Naturschützer	<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	lawa	<input checked="" type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management, Projektleiter Starke Sportregion Teilprojekt 4	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Nottwil, Neuenkirch, Sempach, Eich, Schenkon	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: RET, ARE																								
<input type="checkbox"/> andere:	Bewirtschafter Nichtsiedlungsgebiet, Landschafts- u. Naturschützer	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept (2015-17): vgl. ARE-Modellvorhaben „Raum für Bewegung, Sport, Freizeit u. Gesundheit“ • Realisierung (2018 ff.): vgl. entsprechende Nachfolgeprojekte aus Modellvorhaben <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept (2015-17): vgl. ARE-Modellvorhaben „Raum für Bewegung, Sport, Freizeit u. Gesundheit“ • Realisierung (2018 ff.): vgl. entsprechende. Nachfolgeprojekte aus Modellvorhaben 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 (qualitätsvolle Innenentwicklung)</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Gesamtprojekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland“ mit Teilprojekten 1-3 „Regionales Sportkonzept / Sportkoordinatoren-Netz / RESAK“; Sursee Plus Projekt 6 „Landschaftspark Sursee Plus“, LEK Surental-Sempachersee-Michelsamt (2006)</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan L1-1 (bzgl. Uferbereich)</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

Das „Starke Sportregion“-Teilprojekt 4 resp. ARE-Modellvorhaben „Raum für Bewegung, Sport, Freizeit u. Gesundheit“ deckt die Zielsetzung der besseren Nutzbarmachung dieses Raums für die Erholung bereits weitgehend ab (Quelle: Planteam S, Detailvorgehenskonzept / Arbeitsprogramm, Stand 24.3.2015).

Um zu gewährleisten, dass hierbei auch der Schutz von Landschafts- und Naturwerten nicht zu kurz kommt, wurden anfangs April 2015 Sofortmassnahmen getroffen: Diese bezwecken, dass in der Analysephase (1. Halbjahr 2015) die wichtigsten landschaftsästhetischen und kultur- und naturräumlichen Werte vollständig erkannt werden. Und dass in der Konzeptphase (bis Herbst 2016) diese Qualitäten auch gebührend berücksichtigt werden. Hierzu gehört auch die jahrtausendealte Siedlungsgeschichte des Seeufers; so liegt eine der ältesten heute bekannten Pfahlbauersiedlungen auf der Halbinsel Zellmoos und dem Gamma-Inseli (ab 4000 v.Chr.). Dabei werden v.a. fachliche Synergien zwischen der „Räumlichen Entwicklungsstrategie“ und dem ARE-Modellvorhaben ausgeschöpft.

Das ARE-Modellvorhaben beschränkt sich inhaltlich auf das Konzept und die Definition von Nachfolgeprojekten. Erst mit deren anschliessender Realisierung durch Gemeinden (und RET) kann die erwünschte Wirkung auch wirklich erzielt werden.

Beispielsweise wird der Radweg-Ring rings um den Sempachersee - entlang der Kantonsstrassen und auf Kantonskosten - in absehbarer Zeit vollständig geschlossen sein.

Die Verbesserung der Seezugänge oder der Unterhalt der Spazierwege rings um den See stellt hingegen eine kommunale Aufgabe dar (da auf Gemeinde-Strassen u. Wegen). Dies ebenso wie die Ermöglichung oder das Verbot gewisser Arten von Sport-, Freizeit- und Erholungs-Nutzungen im Rahmen der kommunalen Planungs-, Bau- und Schutzreglemente.

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen																									
L.1_12	Sure in Oberkirch & Sursee aufwerten	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Den Flusslauf zwischen Sempachersee und Surseewald so gestalten, dass er künftig seine Funktionen als Gewässer und ökologischer Vernetzungskorridor, als attraktiver Naherholungsraum und Langsamverkehrsachse sowie als hochwertiger Stadtpark des verdichteten Regionalzentrums optimal wahrnehmen kann.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fluss und Uferbereich ökologisch aufwerten • Zugänglichkeit und Durchgängigkeit für die Bevölkerung gewährleisten • Freiflächen entlang der Sure vergrössern & Aufenthaltsqualität schaffen 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>vif & lawa</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Gde. Sursee & Oberkirch (Erholung, Park), Kanton (Ökologie)</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Oberkirch, Sursee</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input checked="" type="checkbox"/> Kanton:	vif & lawa	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Gde. Sursee & Oberkirch (Erholung, Park), Kanton (Ökologie)	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch, Sursee	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input checked="" type="checkbox"/> Kanton:	vif & lawa	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Gde. Sursee & Oberkirch (Erholung, Park), Kanton (Ökologie)																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch, Sursee	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Projekt der Gemeinde Oberkirch resp. Sursee <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Projekt der Gemeinde Oberkirch resp. Sursee (+ RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.3 (Siedlungs-Freiräume), S.2 (qualitätsvolle Innenentwicklung)</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: fast identisch mit Sursee Plus Projekt 5 „Revitalisierung / Aufwertung Sure“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan L2-3</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>L. Strategie Landschaft</i>		Stossrichtung: <i>L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen</i>																									
L.1_13	BLN Mauensee & Wauwiler Moos aufwerten	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Die Landschaft von nationaler Bedeutung so weiterentwickeln, dass Landschaftsbild, Ökologie und Archäologie erhalten und aufgewertet sowie der Nutzwert für Naherholung und Tourismus gesteigert werden.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identitätsstiftendes Landschaftsbild (Mauensee & Schloss, Wauwiler Moos) und archäologische Fundstellen (Pfahlbauersiedlungen der Egolzwiler Kultur) erhalten und aufwerten • ökologische Funktion bewahren (Flachmoore, Wildtierkorridor, etc.) • als Naherholungsraum des Regionalzentrums besser nutzbar machen (Raum Chotten - Mauensee) • landwirtschaftliche Nutzung zukunftstauglich weiterentwickeln • touristische Nutzung ausgewählter Punkte steigern (Naturerlebnis Wauwiler Ebene) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>lawa</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>PL RET-Projekt, RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinden, ev. RET / Sursee Plus (Naherholung), BUWD lawa (ökolog. Aufwertung)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Mauensee, Knutwil, Wauwil, (Egolzwil, Schötz, Ettiswil)</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Uli Sigg (Grundeigentümer Schloss, Mauensee + Uferbereich)</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	lawa	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	PL RET-Projekt, RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden, ev. RET / Sursee Plus (Naherholung), BUWD lawa (ökolog. Aufwertung)	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Mauensee, Knutwil, Wauwil, (Egolzwil, Schötz, Ettiswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:	Uli Sigg (Grundeigentümer Schloss, Mauensee + Uferbereich)	<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	lawa	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	PL RET-Projekt, RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden, ev. RET / Sursee Plus (Naherholung), BUWD lawa (ökolog. Aufwertung)																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Mauensee, Knutwil, Wauwil, (Egolzwil, Schötz, Ettiswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:	Uli Sigg (Grundeigentümer Schloss, Mauensee + Uferbereich)	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes RET-Projekt „Erlebnisswelt Wauwiler Ebene“ (+ pendentes Sursee Plus-Projekt 6) <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes RET-Projekt „Erlebnisswelt Wauwiler Ebene“ (+ RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Projekt „Erlebnisswelt Wauwiler Ebene“, pendentes Sursee Plus Projekt 6 „Landschaftspark Sursee Plus“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan L1-1</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
<p>Zusätzliche Informationen</p> <p>Zu den kulturellen Perlen dieses Landschaftsraums gehört auch die jahrtausendealte Siedlungsgeschichte; die ältesten heute bekannten Pfahlbauersiedlungen der Schweiz befinden sich hier (um 4300 v.Chr., Egolzwiler Kultur).</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen	
L.1_21.3	Hügellandschaft östlich des Surentals bewahren		ergänzende A.
Zielsetzung: Hügellandschaft zwischen Butteberg / Höchiweidwald und Kulmerau erhalten und stärken.			
Spezifische Absichten: <ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Landschaftsverbindung und weitgehend intaktes Landschaftsbild erhalten • Landwirtschafts-, Erholungs- und Windenergie-Nutzung rücksichtsvoll weiterentwickeln 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig (2015 - 17)	- Kostenträger:
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Triengen, Büron, Schlierbach, Geuensee, Beromünster, (Kirchleerau)	<input type="checkbox"/> mittelfristig (2016 - 20)	- Finanzierung:
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig (nach 2020)	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
Aufgaben			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Windpark-Konzept Sursee-Mittelland vom 15.12.2015			
andere Hinweise:			
Controlling / Meilensteine:			
Zusätzliche Informationen			
Windpotential-Karten zeigen, dass in der Region Sursee einzig die Gebiete Butteberg - Diegenstal, Honegg - Fuchshubel - Allmend Kulmerau, Stierenberg sowie ev. Blosenberg die für einen wirtschaftlichen Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) notwendigen Windgeschwindigkeiten erreichen.			
Das Windpark-Konzept vom 15.12.2015 sieht die drei Standortbereiche auf der Kulmerauer Allmend (Triengen und Kirchleerau AG), am Stierenberg und im Gebiet Diegenstal (Beromünster und Geuensee) vor, an welchen potentielle Betreiber Gruppen von 3-4 WEA erstellen möchten. Alle drei Standortbereiche liegen in einem Gebiet, welches das Zukunftsbild als naturräumliche Landschaftsperle 2. Priorität bezeichnet.			
Eine Höhergewichtung dieser landschaftsästhetischen Aspekte gegenüber jenen einer nachhaltigen Stromerzeugung wäre nicht verhältnismässig. Denn es würde jede vernünftige Windenergienutzung in der Region ausschliessen. Zudem gehören punktuelle technische Installationen - Sendeanlagen - schon seit Jahrzehnten zum Landschaftsbild des Hügelszugs östlich des Sempachersees und Surentals. Und nicht zuletzt ist die Gruppierung der WEA gegenüber der Errichtung von Einzel-WEA als generell landschaftsschonender zu beurteilen.			
Zugleich erfordert die Gleichwertigkeit der beiden Aspekte Landschaftsästhetik und Windenergie aber auch eine möglichst rücksichtsvolle Situierung und Gestaltung der WEA.			

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen																									
L.1_23	Landschaft Haselwart - Campus bewahren	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Landschaftsraum zwischen Haselwart und Campus Sursee erhalten und stärken.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Landschaftsperle und Vernetzungsachse für Kleintiere erhalten (im südwestlichen Teil) • ganzen Landschaftsraum als wichtiges Naherholungsgebiet aufwerten • nordöstlicher Teil für kommende Generationen freihalten (bestgelegenste potenzielle Bauzonen-Erweiterung der Region) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Oberkirch</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p>																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.1 ESP, S.2 qualitätsvolle Innenentwicklung</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan L1-4</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
<p>Zusätzliche Informationen</p> <p>vgl. auch: REK Stadt Sursee, Plan „Vision Gesamtentwicklung“ vom 21.12.2013 (Atelier Wehrlin)</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen																									
L.1_24	Landschaft Chommlibach-Ebene bewahren	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Landschaftsraum des Chommlibach zwischen Schenkon, Sursee und Geuensee erhalten und stärken.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Landschaftsverbindung und Vernetzungsachse für Kleintiere erhalten • als Naherholungsgebiet aufwerten • regional bedeutsames Grundwasservorkommen schonen 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Schenkon, Sursee, Geuensee</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Schenkon, Sursee, Geuensee	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Schenkon, Sursee, Geuensee	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p>																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.1 ESP, S.2 qualitätsvolle Innenentwicklung</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: ZP-Änderung Schenkon „Siedlungstrenngebiet Hofstetterfeld“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan L1-4, E3-2</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen	
L.1_25	Landschaft um Sempach Station bewahren	ergänzende A.	
<p>Zielsetzung: Landschaftsraum zwischen Sempach u. Sempach Station & zwischen Sempach Station und Neuenkirch erhalten und stärken.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Landschaftsverbindung (kleine & grosse Aa, Lippenrütibach) & Vernetzungsachsen für Kleintiere erhalten • als Naherholungsgebiet aufwerten 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Neuenkirch, Sempach	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
Aufgaben			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.1 ESP, S.2 qualitätsvolle Innenentwicklung			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:			
andere Hinweise: kant. Richtplan L1-2, L1-4, S1-2			
Controlling / Meilensteine:			

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.1 Landschaftsperlen u. -verbindungen																									
L.1_27	Landessender Beromünster bewahren	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Historische Landschaft des ehemaligen Landessenders erhalten und entsprechend in Wert setzen.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturell-landschaftliche Perle 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Beromünster</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>KKLB Kunst u. Kultur im Landessender Beromünster</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:	KKLB Kunst u. Kultur im Landessender Beromünster	<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:	KKLB Kunst u. Kultur im Landessender Beromünster	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p>																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: KKL B bereits am Werk, u.U. Wohlwollen und Unterstützung von Standortgemeinde und Region erforderlich</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.2 Siedlungsränder	
L.2_11	Siedlungsränder definieren und gestalten	neue Massn.	
Zielsetzung: Wachstum innerhalb heutiger Bauzonengrenzen abwickeln, Siedlungsränder u. umgebende Landschaft gut gestalten.			
Spezifische Absichten: <ul style="list-style-type: none"> • Wachstum i.d.R. innerhalb heutiger Bauzonengrenzen aufnehmen (Regionalzentrum bis mind. 2035, Subzentren und Dörfer dauerhaft). • Siedlungsränder städtebaulich und landschaftsgestalterisch sorgfältig ausbilden. • Wichtige Landschaftsräume / -verbindungen freihalten, in Regionalzentrum als Naherholungsraum aufwerten. 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: Bauberatung 1-10 kFr./Gde p.a., Landschaftsaufwertung <100 kFr.
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget
<input type="checkbox"/> andere:	Bauherren & Investoren	<input type="checkbox"/> langfristig	
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Ausrichtung der Siedlungspolitik auf Füllung von Baulücken (in Dörfern und Subzentren) & Verdichtung (in Subzentren und Regionalzentrum) (vgl. Stossrichtung S.2) • In Bauberatung und -gesuchsverfahren sorgfältige Ausgestaltung der Bauzonengrenzen verlangen und durchsetzen. (+ ev. hierfür seitens RET Katalog mustergültiger Siedlungsrand-Gestaltungen vorbereiten.) • Erhaltens- und schützenswerte Landschaftsräume und -spangen identifizieren, daran anstossende Bauzonengrenzen in regionalem Teilrichtplan „Siedlungsbegrenzung“ (gem. Auftrag kant. Richtplan S1-3) fixieren. • Im Regionalzentrum zwischen den Siedlungen liegende Landschaftsräume und -spangen für die Naherholung sichern (vertraglich / käuflich) und aufwerten (Erholungswert steigern). 			
Aufgaben			
<ul style="list-style-type: none"> • Jeweilige Standortgemeinde: Federführung bei Siedlungspolitik, Gestaltung Siedlungsränder, Landschaftsaufwertung (nur Regionalzentrum). • RET: ev. Katalog mustergültiger Siedlungsränder, regionaler Teilrichtplan „Siedlungsbegrenzung“ 			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 konzentriertes Wachstum & qualitätsvolle Innenentwicklung, L.3 Freiräume im verdichteten Siedlungsgebiet (bzgl. Regionalzentrum)			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“, pendentes Sursee Plus Projekt 6 „Landschaftspark Sursee Plus“			
andere Hinweise: kant. Richtplan S1-3, LuzernPlus-Teilrichtplan „Siedlungslenkung 2030“			
Controlling / Meilensteine:			

Zusätzliche Informationen

ev. Katalog mustergültiger Siedlungsränder:

Arbeitshilfe für Bauverwalter u. -vorstände; Erstellung durch RET nur bei Bedarf der Gemeinden. Aufzeigen der Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden in Bauberatung u. -bewilligungsverfahren & Sammlung mustergültiger Gestaltungsbeispiele.

regionaler Teilrichtplan „Siedlungsbegrenzung“:

Verbindliche Detail-Festlegung einiger besonders relevanter „Siedlungsränder“ aus Zukunftsbild, unter Einbezug der direkt betroffenen Gemeinden und des Kantons.

Beim RET Sursee-Mittelland geht es entsprechend kant. Richtplan S1-3 darum, die notwendigen Siedlungsbegrenzungslinien von der Landschaft bzw. deren erhaltens- und schützenswerten Teilen her zu definieren, d.h. insbesondere in stärker wachsenden Gemeinden (d.h. Regionalzentrum, ev. Subzentren) einzelne, ausgewählte Landschaftskanten als langfristige Siedlungsgrenzen festzulegen (ev. auch nur mittelfristig gültige Siedlungsgrenzen, v.a. im Raum Haselwart-Campus und Arbeitsgebiet Sursee Nord). In den Dörfern (und Subzentren) wird das Wachstum aufgrund der kant. Vorgaben und der RES mehrheitlich innerhalb der heutigen Siedlungsgrenzen abgewickelt werden müssen (sodass schutzwürdige Landschaftsräume gar nicht tangiert werden können).

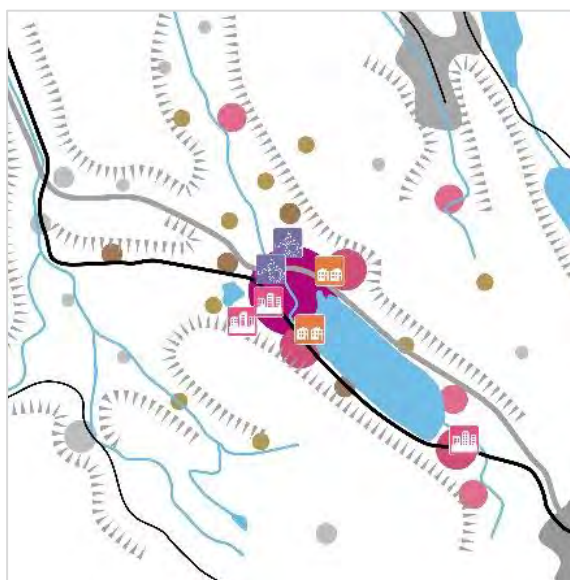
von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: L. Strategie Landschaft		Stossrichtung: L.3 Freiräume im verdichteten Siedlungsgebiet																									
L.3_11	Wohnumfeld im Regionalzentrum aufwerten	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Die verdichtungsbedingt wegfallenden Brach- und Grünflächen im Baugebiet substituieren für die Nächsterholung hochwertige Grün-, Platz- und Strassenräume innerhalb der Siedlung.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trotz Verdichtung im Regionalzentrum (Sursee-Oberkirch-Schenkon-Chotten) qualitativ gute und ausreichende (städtische) Grün- und Freiraumversorgung gewährleisten • Den vorhandenen Verdichtungsängsten begegnen, indem die Diskussion vom quantitativen Flächenverlust auf den qualitativen Gewinn im eigenen Wohnumfeld gelenkt wird. 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand: 50 kFr. (Konzept&Katalog) 1-10 kFr. p.a (Bauberatung)</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Bauherren & Investoren</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: 50 kFr. (Konzept&Katalog) 1-10 kFr. p.a (Bauberatung)	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:	Bauherren & Investoren	<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: 50 kFr. (Konzept&Katalog) 1-10 kFr. p.a (Bauberatung)																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:	Bauherren & Investoren	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur mengenmässig ausreichenden Versorgung aller Quartiere mit privaten u. öffentlichen Grün-/Freiräumen & Katalog mustergültiger Grün-, Platz- und Strassenräume erstellen. • Bei Verdichtungsprojekten in Bauberatung und -gesuchsverfahren Schaffung sorgfältig gestalteter Grün- und Freiräume für die Nächsterholung der Bevölkerung einfordern und durchsetzen. • Flächen für öffentliche Grün- und Freiräume frühzeitig sichern (Nutzungsplanung, Landerwerb). Strassen- und Platzräume so betreiben und gestalten, dass sie substantiell zur Wohnqualität beitragen. <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeweilige Standortgemeinde: Wohnumfeld-Aufwertung bei Bauvorhaben durchsetzen, öffentliche Freiräume sichern u. realisieren • RET: Erarbeitung Konzept & Katalog 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 konzentriertes Wachstum & qualitätsvolle Innenentwicklung, L.2 Siedlungsränder</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S2-6</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

7.3 Strategie Siedlung (S)



„Starke Verdichtung in den ESP des Regionalzentrums und in Sempach Station. Konzentration des Wachstums im Regionalzentrum und den Subzentren durch qualitätsvolle Innenentwicklung; Aufwertung des Bestands in den Dörfern.“



S.1 Entwicklungsschwerpunkte

S.1_11	rESP Sempach Station (Mischnutzung) aktiv entwickeln	neu
S.1_12	ESP Bahnhof Sursee (Mischnutzung) aktiv entwickeln	laufend
S.1_13	rESP Münigen / Surenweid / Bhf. Oberkirch (Wohnen) lenken	laufend
S.1_14	ESP Münchrüti-Chlifeld Sursee (Mischnutzung) lenken	laufend
S.1_15	rESP Hofstetterfeld / Zellfeld (Wohnen) lenken	laufend
S.1_21	rESP Campus Sursee (nur Bildung/Sport) kontrollieren	ergänzend
S.1_22	ESP Industrie Sursee Nord (nur Produktion & Logistik) kontrollieren	ergänzend
S.1_23	Arbeitszone Länggasse / Neuweid (nur produz. Gewerbe) kontrollieren	ergänzend
S.1_24	Strategisches Arbeitsgebiet Honrich kontrollieren	ergänzend
S.1_25	Arbeitsgebiet Allmend (produz. Gewerbe) kontrollieren	ergänzend

S.2 konzentriertes Wachstum & qualitätsvolle Innenentwicklung

S.2_11	Regionalzentrum, Subzentren & Dörfer nach innen entwickeln	neu
S.2_12	Mit historischen Ortsbildern sorgsam umgehen	laufend

(Freiräume im verdichteten Siedlungsgebiet [-> siehe L.3_11])

S.3 Weiler

S.3_11	Festlegung der Weiler-Typen im Perimeter des RET Sursee-Mittelland	neu
--------	---	-----

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_11	rESP Sempach Station (Mischnutzung) aktiv entwickeln	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Das für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen am zweitbesten erschlossene Gebiet der Region so aufbereiten, dass es einen substanziellen Teil des regionalen Wachstums aufnehmen kann und weiter an Attraktivität gewinnt.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachverdichtung resp. verdichtete Neuüberbauung des regionalen ESP mit Wohnungen und personenintensiven Arbeitsstätten (keine Güterproduktion u. -logistik!) fördern (Zielgrösse 2014-2035: ca. +600 E, + 400 B) Attraktivierung der Infrastruktur Bhf. Sempach-Neuenkirch als Umsteigeknoten Bahn ↔ Bus & Velo fortsetzen 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kanton:</td> <td>vif</td> <td><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand: >0.5 Mio. Fr.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> RET:</td> <td>RES-Management, ESP-Entwickler</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde(n)</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:</td> <td>Neuenkirch (+ Sempach)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: Gde., RET, rawi, vif</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> andere:</td> <td>Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL</td> <td><input type="checkbox"/> langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: >0.5 Mio. Fr.	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management, ESP-Entwickler	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Neuenkirch (+ Sempach)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Gde., RET, rawi, vif	<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL	<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: >0.5 Mio. Fr.																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management, ESP-Entwickler	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde(n)																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Neuenkirch (+ Sempach)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Gde., RET, rawi, vif																								
<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> gesamtheitlichen Masterplan für den rESP-Perimeter entwickeln (unter frühzeitigem Einbezug aller Beteiligten) + aktive Weiterentwicklung von Parzellenstruktur u. Nutzungsplanung (u.a. aktive Bodenpolitik Gde./Kt.) Komfortsteigerung der zweitwichtigsten ÖV-Spinne der Region (Anordnung, Witterungsschutz, Gestaltung) + gestalterische Aufwertung Bahnhof-, Sempach- u. Neuenkirchstr. (T30-/Begegnungs-Zone) abschliessen Baubewilligungspraxis auf Architektur- u. Freiraumqualität des rESP ausrichten <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuenkirch (+ Sempach): rESP raumplanerisch aufbereiten, Verkehrsmassnahmen umsetzen, Qualitätspolitik durchsetzen RET: substanzielles regionales Interesse zeigen, Gde. bzgl. Beschaffung erforderl. Finanzmittel unterstützen weitere Beteiligte (Grundeigentümer, SBB, VVL, vif + rawi): kooperative Mitarbeit 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 konzentriertes Wachstum, M.1 ÖV-Optimierung, M.2 Siedlungsverträgliche MIV-Abwicklung, M.3 LV-Ausbau</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: Fachunterstützung bei Masterplanung & rESP-Entwicklung nötig (analog Zentrumsentwickler Sursee Plus), kant. Richtplan S5-1, S6-2; Konsultationsbereich Störfallrisiken von SBB-Linie beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen



Für rESP Sempach Station verwendeter Perimeter

Mit gesamtheitlichem Masterplan ist ein eigentliches städtebauliches Richtkonzept gemeint, welches die städtebauliche, nutzungsmässige, verkehrsplanerische und freiraumgestalterische Weiterentwicklung - nicht Tabula Rasa - von Sempach Station aufzeigt (rESP-Perimeter gem. Zukunftsbild, Gemeindebann Neuenkirch). Für dessen Erarbeitung unter Einbezug aller Beteiligten wäre am ehesten ein Testplanungs- oder Studienauftrags-Verfahren zu empfehlen. Aufgrund seiner verkehrsgeografischen Lage und Nähe zur Stadt Luzern wäre der ESP dabei nebst städtischem Wohnen im Grünen insbesondere auch mit der Ansiedlung von Dienstleistungs-Betrieben und einem allfälligen Innovationspark/-center zu denken. Denn bis 2035 sollen im ESP Sempach Station deutlich mehr Einwohner und Arbeitsplätze Platz finden als heute.

Die gewachsene zonenplanerische Ordnung taugt nur sehr beschränkt für eine solche Bebauung. Dies liegt aber nicht zuletzt auch an der Parzellen- und Eigentumsstruktur, welche noch aus dem Zeitalter vor dem Bau von Eisenbahn und Umfahrung stammt. Gestützt auf den Masterplan werden deshalb kleinere oder grössere Landumlegungen den Um- und Aufzonungen vorangehen müssen. Eine aktive Landpolitik von Gemeinde und/oder Kanton (Erwerb/Tausch/Verkauf) kann dies ganz wesentlich vereinfachen.

Von fast noch grösserer Priorität und auch bereits eingeleitet ist die Komfortsteigerung des zweitwichtigsten ÖV-Knotenpunkts der Region. Bereits umgesetzt sind die Verlegung und Neugestaltung der Bushaltestelle, verkehrsberuhigende, gestalterische Massnahmen auf den nicht mehr mit Durchgangsverkehr belasteten Strassen sowie überdeckte Velounterstände beidseitig der Bahn. Vor der Realisierung stehen die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und Aufwertung der Gebäudevorplätze sowie die Erweiterung des P+R (inkl. Mobility-Standort). Erste Gespräche mit den SBB fanden angeblich auch bereits statt; unklar ist, ob dabei auch die fehlenden Perrondächer oder Zusatz-Angebote für Pendler und Erholungssuchende (z.B. Aperto-Shop, Besucher-Zentrum, Bauernmarkt o.ä. im Bahnhofgebäude) thematisiert wurden.

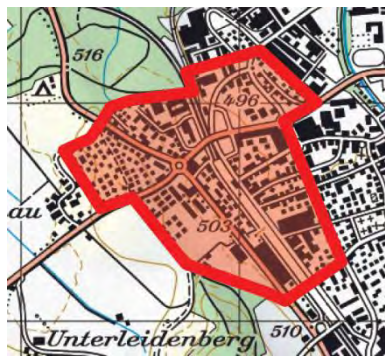
Um den ESP Sempach Station auf dem Markt längerfristig als gute Adresse zu positionieren, sollten von der Gemeinde Neuenkirch (aufgrund des Masterplans) künftige Hoch- und Tiefbauvorhaben auch an einem Qualitätsmassstab gemessen werden.

Die Massnahme S.1_11 „ESP Sempach Station“ schliesst stark verkehrserzeugende Nutzungen aus. Sie wird zudem flankiert durch die Massnahme M.2_11 „Verkehrskonzept Sempach-Neuenkirch“ mit Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Sempach zwecks siedlungsverträglicher Verkehrsabwicklung (u.a. Betriebs- und Gestaltungskonzept Rainstrasse-Schulhauskurve-Luzernerstrasse)

Die Komplexität dieses Planungsprozesses lässt sich nur mit professioneller Projektleitung erfolgversprechend bewältigen (analog „Zentrumsentwickler SurseePlus“). [→ Ev. Synergien mit Projektleitungs-Bedürfnissen M.2_11 „Verkehrskonzept Sempach-Neuenkirch erstellen + realisieren“]

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_12	ESP Bahnhof Sursee (Mischnutzung) aktiv entwickeln	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Das für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen am besten erschlossene Gebiet der Region so aufbereiten, dass es einen substanziellen Teil des regionalen Wachstums aufnehmen kann und attraktiver wird.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung des kantonalen ESP, v.a. der bahnhofsnahe ostseitigen Lagen, aktiv fördern (Zielgrösse 2014-2035: ca. +1250 E, +1400 B) • Infrastruktur Bahnhof Sursee als Umsteigeknoten Bahn ↔ Bus & Fuss-Velo attraktivieren (Busbahnhof, neue Personenunterführung, Echtzeitanzeigen; P+R nicht weiter ausbauen, tangiert Busnetz negativ) • Ortsdurchfahrten im ESP-Bereich umgestalten (Ring-, Basel-, Bern- u. Umfahrungsstrasse) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>BUWD vif</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>Zentrumsentwickler, (RES-Management)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Oberkirch, Mauensee (Chotten)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, (RES-Management)	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Mauensee (Chotten)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL	<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, (RES-Management)	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Mauensee (Chotten)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, SBB (Infra, Immo), RVL	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Realisierung Masterplan Bahnhof Sursee vom 11.6.2015 (insbes. verbindliche Vereinbarungen Teil C inkl. Arealentwicklungen im erweiterten Perimeter) <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Realisierung Masterplan Bahnhof Sursee vom 11.6.2015 (insbes. verbindliche Vereinbarungen Teil C inkl. Arealentwicklungen im erweiterten Perimeter) (+ RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 konzentriertes Wachstum, M.1 ÖV-Optimierung, M.3 LV-Ausbau</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S5-1, S6-1; Konsultationsbereich Störfallrisiken von SBB-Linie & Betriebe beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

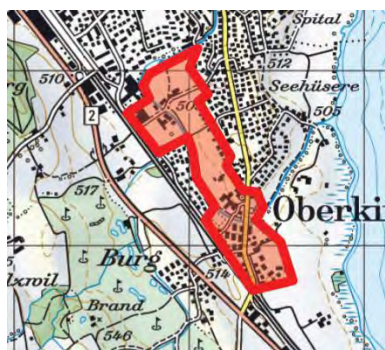
Zusätzliche Informationen

Für ESP Bahnhof Sursee verwendeter Perimeter. Dieser erstreckt sich auch über Gebiete der Gemeinden Oberkirch und Mauensee.

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_13	rESP Münigen / Surenweid / Bhf. Oberkirch (Wohnen) lenken	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Entwicklung des für Wohnen gut erschlossenen Gebiets so steuern, dass es zu einem attraktiven Wohnungsangebot des Regionalzentrums beiträgt und so einen erheblichen Teil des regionalen Bevölkerungswachstums absorbiert.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtete Neuüberbauung resp. Verdichtung des regionalen ESP, v.a. in Münstigen & Surenweid, steuern (Zielgrösse 2014-2035: ca. +600E, ±0B) • Sure-Flusslandschaft gleichzeitig aufwerten (→ L.1) • Ortsdurchfahrt im ESP-Bereich umgestalten (Luzernstr.) (→ M.2) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Oberkirch</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Oberkirch	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen Vgl. laufendes Projekt der Gemeinde Oberkirch</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Projekt der Gemeinde Oberkirch 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.1 Landschaftsverbindungen, M.2 siedlungsverträglicher MIV</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: vgl. bereits laufende Aktivitäten Gemeinde Oberkirch, kant. Richtplan S5-1, Konsultationsbereich Störfallrisiken von SBB-Linie beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen



Für rESP Münigen / Surenweid / Bhf. Oberkirch verwendeter Perimeter

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_14	ESP Münchrüti-Chlifeld Sursee (Mischnutzung) lenken		lfd. Projekt																								
<p>Zielsetzung: Entwicklung des grössten Arbeitsplatzgebiets der Region so steuern, dass sich dort statt der heutigen Lagerbetriebe (Militär, Fenaco) wertschöpfungsintensivere gewerbliche Betriebe ansiedeln können, welche auf gute MIV-Erschliessung angewiesen sind (Achtung: keine Nutzungen mit grossem Personenverkehr!)</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung des kantonalen ESP passiv steuern (Zielgrösse 2014-2035: ca. +500E, +500B) • Sure-Flusslandschaft gleichzeitig aufwerten (vgl. L.1) • Ortsdurchfahrt im ESP-Bereich umgestalten (Ringstr.) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>Zentrumsentwickler, RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Sursee Plus-Projekt 4 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Süd“ <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Sursee Plus-Projekt 4 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Süd“ (+RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.1 Landschaftsverbindungen, M.2 siedlungsverträglicher MIV</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 4 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Süd“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S6-2, Konsultationsbereich Störfallrisiken von A2, SBB-Linie u. Betrieben beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

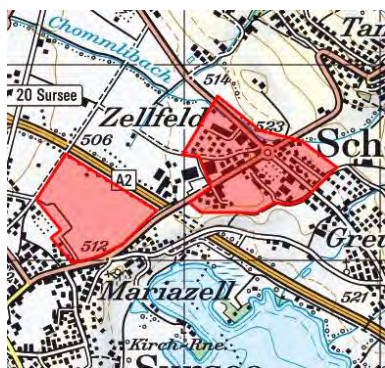


Für ESP Münchrüti-Chlifeld Sursee verwendeter Perimeter

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte	
S.1_15	rESP Hofstetterfeld / Zellfeld (Wohnen) lenken	lfd. Projekt	
Zielsetzung: Entwicklung des für Wohnen gut erschlossenen Gebiets so steuern, dass es zu einem attraktiven Wohnungsangebot des Regionalzentrums beiträgt und so einen erheblichen Teil des regionalen Bevölkerungswachstums absorbiert.			
Spezifische Absichten: <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtete Neuüberbauung Hofstetterfeld resp. Nachverdichtung Zellfeld steuern (Zielgrösse 2014-2035: ca. +900E, +50B) • Landschaftsverbindung zwischen Sursee und Schenkon offenhalten und aufwerten (→ L.1+2) • Ortsdurchfahrt im Bereich des regionalen ESP umgestalten (Münsterstr.) (→ M.2) 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Schenkon	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget
<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Projekt der Stadt Sursee (+ künft. Verdichtungsprojekt der Gemeinde Schenkon) 			
Aufgaben			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufendes Projekt der Stadt Sursee (+ Massnahmenblatt A.1_10) 			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.1 Landschaftsverbindungen , L.2 Siedlungsgrenzen , M.2 siedlungsverträglicher MIV			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:			
andere Hinweise: Arealentwicklung Hofstetterfeld (lfd. Projekt Stadt Sursee), kant. Richtplan S5-1, Koordinationsbereich Störfallrisiken von Autobahn A2 beachten			
Controlling / Meilensteine:			

Zusätzliche Informationen



Für rESP Hofstetterfeld / Zellfeld verwendeter Perimeter

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_22	ESP Industrie Sursee Nord (nur Produktion & Logistik) kontroll.	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Entwicklung des für personal- und publikumsintensive Arbeitsnutzungen schlecht erschlossenen Gebiets so unter Kontrolle behalten, dass es ausschliesslich für aus den beiden ESP Münchrüti/Chlifeld und Bahnhof Sursee auszulagernde oder neu anzusiedelnde Produktions- und Logistikarbeitsplätze dient.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung und Erweiterung strikte kontrollieren (Zielgrösse 2014-2035: ca. +0E, +100B Produktion & Logistik) • Landschaftsverbindung der Chommlibach-Ebene offenhalten und aufwerten (→ L.1) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES Management</td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Schenkon</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Schenkon	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Schenkon	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p>																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.1 Landschaftsverbindungen</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: vgl. Sursee Plus Projekt 3 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Nord“ (PL R. Venetz)</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S6-1, Koordinationsbereich Störfallrisiken von Autobahn A2 & Betriebe beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte																									
S.1_24	Strategisches Arbeitsgebiet Honrich kontrollieren	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Entwicklung des noch unbebauten Gebiets so unter Kontrolle behalten, dass es ausschliesslich für strategische Unternehmensansiedlungen ohne starken Güterverkehr (Gleisanschluss hier unmöglich) oder grossen Personenverkehr (ÖV-Erschliessung hier unzureichend, ESP Bhf. Sursee & Sempach Stat. wesentlich besser geeignet) eingesetzt wird.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Ansiedlung strikte kontrollieren (Zielgrösse 2014-2035: keine) • Bei allfälliger Ansiedlung von DL-Arbeitsplätzen gleichzeitig sehr gute ÖV-Erschliessung sicherstellen (≥ Güteklasse C resp. Angebotsstufe 4, ev. zu Lasten Verursacher) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>BUWD</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES Management</td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sempach</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sempach	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sempach	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <p>Aufgaben</p>																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.2 konzentriertes Wachstum, M.1 ÖV-Optimierung</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S7-1 f., BZR Sempach Art.38 Abs.4, Konsultationsbereich Störfallrisiken von Autobahn A2 beachten</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

Die Federführung und Verantwortung für das strategische Arbeitsgebiet Honrich liegt gemäss KRP15 S7-1 klar beim Kanton.

Regionale Interessenanmeldung:

KRP15 setzt in S7-1 für „Nutzungen mit starkem Güterverkehr“ (= Logistik, Verteilzentren u.ä.) unmissverständlich einen Güteranschluss voraus. Dieser kann beim Gebiet Honrich aufgrund der Distanz zur SBB-Linie Luzern-Olten und der Topografie nicht mit vernünftigem Aufwand hergestellt werden.

→ Keine Ansiedlung von Grossbetrieben mit starkem Güterverkehr!

Zudem wird an gleicher Stelle eine „für die konkrete Nutzung angemessene“ ÖV-Erschliessung verlangt; als Minimum gilt dabei der Stundentakt (=Angebotsstufe 2 gem. aktuellem ÖV-Bericht). Dies ist verkehrsplanerisch selbst für reine Produktionsbetriebe, geschweige denn für personalintensivere (Dienstleistungs-)Nutzungen, eindeutig nicht angemessen. Ein derart ungenügendes ÖV-Angebot würde zu einer massiven MIV-Zunahme im Raum Sempach - Neuenkirch führen. Entsprechende Grossansiedlungen wären deshalb aus regionaler Sicht besser im ESP Bahnhof Sursee oder im rESP Sempach Station zu platzieren, wo eine leistungsfähige ÖV-Anbindung bereits vorhanden ist.

→ Falls mit einer personenintensiven Nutzung trotzdem auf das Gebiet Honrich ausgewichen werden muss, so ist das Gebiet zumindest mit einem ¼-Stunden-Bustakt ab Sempach Station zu erschliessen (resp. die Busachse Neuenkirch - Sempach Station - Sempach Stadt zu verlängern). Für die zusätzlichen Betriebskosten hat der Verursacher (Kanton, Unternehmen) aufzukommen.

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.1 Entwicklungsschwerpunkte	
S.1_25	Arbeitsgebiet Allmend (produzierendes Gewerbe) kontrollieren	ergänzende A.	
<p>Zielsetzung: Das momentan weder mit ÖV noch mit MIV hinreichend erschlossene Arbeitsgebiet als längerfristige Reserve für produzierendes Gewerbe betrachten. Es soll erst nach Realisierung der Umfahrung Sempach Ost weiter entwickelt werden.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsaufkommen durch Wohnquartiere vorerst nicht vergrössern (Zielgrösse 2014-2035: +0 E / +0 A) • Umfahrung Sempach Ost planen und mittelfristig realisieren (d.h. ev. 1. Etappe Rainerstr.-Gotthardstr. durch Sempach vorfinanzieren) • Arbeitsgebiet für intensivere Gewerbenutzung (MIV-affine Produktion, Handwerk, Grosshandel) aufbereiten 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input type="checkbox"/> RET:		<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sempach	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
Aufgaben			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: M.2 siedlungsverträgliche MIV-Abwicklung			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:			
andere Hinweise:			
Controlling / Meilensteine:			

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.2 konz. Wachstum & qualit. Innenentwicklung																									
S.2_11	Regionalzentrum, Subzentren & Dörfer nach innen entwickeln	neue Massn.																									
Zielsetzung: Erkennen, Nutzen und ev. Schaffen von Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden Bauzonen (ausserhalb der ESP).																											
Spezifische Absichten: <ul style="list-style-type: none"> • Umnutzungs- und Verdichtungspotentiale frühzeitig identifizieren • Vorhandene, gut erschlossene Potentiale für das zu erwartende Wachstum ausschöpfen (Wachstum 2014-2035 der Gemeinden gemäss kant. Richtplan R1-5, vorbehältl. kleinregionaler Verlagerungen in die ESP) • Nötigenfalls in Regionalzentrum aktiv neue Potentiale schaffen (z.B. Aufzonungen, koop. Arealentwicklungen) 																											
Organisation <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Federführung</th> <th style="width: 25%;">Beteiligte Stellen</th> <th style="width: 25%;">Zeitpunkt</th> <th style="width: 25%;">Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kanton:</td> <td>rawi</td> <td><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: RET & Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:</td> <td>RET-Gemeinden</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: RET & Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> andere:</td> <td>Grundeigentümer, Anstösser</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET & Standortgemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: RET & Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, Anstösser	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET & Standortgemeinden																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: RET & Standortgemeinden																								
<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, Anstösser	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
Umsetzung <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studie zu den Umnutzungs- und Verdichtungspotentialen erstellen (& periodisch nachführen!) • Grundeigentümer bzgl. ihrer unternutzten Areale aufklären, sie bei Entwicklungsstudien begleiten (u. evt. unterstützen?) sowie bei konkreten Bauvorhaben beraten. • In Regionalzentrum ggf. weitere Potentiale mobilisieren (Aufzonung gut erschlossene Lagen, Umbruch provozieren) oder deblockieren (kooperative Entwicklung, aktive Bodenpolitik, etc.) <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • RET: Flächenmanagement, Aufklärungs-, Begleit- u. Beratungsarbeit, Mobilisierung unterstützen • Standortgemeinden: Federführung bzgl. Nutzungsplanung u. Baubewilligungsverfahren, Bodenpolitik u. Deblockierung 																											
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: L.3 Siedlungs-Freiräume</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: Sursee Plus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“, Sursee Plus Projekt 1 „überkommunales Flächenmanagement“</p> <p>andere Hinweise: ARE-Modellvorhaben „Netzwerk Innenentwicklung“, kant. Richtplan R1-5 + S.33 letzter Abschnitt</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
Zusätzliche Informationen <p>Für die Entwicklung von regionalen ESP Arbeiten, und koordiniert mit den kantonalen ESP, ist der RET gemäss Aufgabe S6-4 im kantonalen Richtplan zuständig. Die regionalen ESP Wohnen sind als Wohnschwerpunkte im Sinne des Kantonalen Richtplans (S5-1 / S5-2) zu verstehen. Die Gemeinden sind für die Entwicklungsmöglichkeiten in den kommunal bedeutenden Bauzonen zuständig.</p>																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.2 konz. Wachstum & qualit. Innenentwicklung																									
S.2_12	Mit historischen Ortsbildern sorgsam umgehen	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Die für die Identität der Region besonders wichtigen Ortsbilder nationaler Bedeutung erhalten und aufwerten (Altstadt Sursee, Altstadt Sempach, Flecken Beromünster, Dorfkern Buttisholz). Sowie die weiteren identitätsbildenden Ortsbilder von nationaler Bedeutung erhalten und pflegen (Schloss Mauensee, Weiler Krumbach, Weiler Kirchbühl [& Weiler Seewagen, Dorfkern Ruswil]).</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertvolle Gebäude- und Freiraumsubstanz identifizieren, schützen und sorgfältig erneuern • Bei Gebäude-, Strassen- und Garten-Bauprojekten hohe Gestaltungsqualität einfordern 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>BKD da, vif</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Sempach, Beromünster, Buttisholz, Mauensee, Geuensee (& Ettiswil, Ruswil)</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Grundeigentümer, Investoren</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	BKD da, vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Sempach, Beromünster, Buttisholz, Mauensee, Geuensee (& Ettiswil, Ruswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, Investoren	<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	BKD da, vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Sempach, Beromünster, Buttisholz, Mauensee, Geuensee (& Ettiswil, Ruswil)	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:	Grundeigentümer, Investoren	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Nutzungsplanungs- und Baubewilligungs-Verfahren <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Nutzungsplanungs- und Baubewilligungs-Verfahren (+ RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: M.2 Siedlungsverträgliche MIV-Abwicklung (Regionalzentrum)</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan S3-1; Bauinventar Kt. Luzern BILU</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
<p>Zusätzliche Informationen</p> <p>Die Region Sursee wies gemäss ursprünglichen Erhebungen eine wesentlich grössere Anzahl Ortsbilder von nationaler oder regionaler Bedeutung auf. Fast die Hälfte dieser Ortsbilder wurden infolge gegenläufiger Entwicklungen wieder aus dem ISOS gelöscht. Wichtig ist der Erhalt der für die Identität wichtigen restlichen schönen Ortsbilder.</p> <p>Nebst dem ISOS selbst enthält auch das Bauinventar BILU wichtige Hinweise bezgl. der wichtigen Qualitäten der einzelnen Ortsbilder.</p> <p>Insbesondere für Beromünster sind für den Stiftsbezirk und den Flecken geeignete Nutzungskonzepte zu erarbeiten.</p>																											

von RET-DV beschlossen am 22.6.2017

Strategie: S. Strategie Siedlung		Stossrichtung: S.3 Weiler	
S.3_11	Festlegung der Weiler-Typen im RET-Perimeter	neue Massn.	
<p>Zielsetzung: Umsetzung der Koordinationsaufgabe S4-1 des Kantonalen Richtplans 2015 für die RET-Gemeinden.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Weiler Typ A werden bezeichnet: <ul style="list-style-type: none"> - Adiswil, Kagiswil, Maihusen und Wili (Beromünster) - Oberroth, Stettenbach und Wüschiswil (Grosswangen) • Als Weiler Typ B werden bezeichnet: <ul style="list-style-type: none"> - St. Ottilien (Buttisholz) - Krumbach (Geuensee) - Hueben, Innerdorf-Breiten, Oberdorf und Roth (Grosswangen) - Tann (Schenkon) - Etzelwil (Schlierbach) - Chilchbüel (Sempach) • Als Weiler Typ C wird bezeichnet: <ul style="list-style-type: none"> - Marchstein (Triengen) 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton	rawi	<input checked="" type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: -
<input checked="" type="checkbox"/> RET	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET
<input type="checkbox"/> Gemeinde	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: RET
<input type="checkbox"/> andere		<input type="checkbox"/> langfristig	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Bericht „Weiler in der Region Sursee-Mittelland; Überprüfung der Kleinsiedlungen“; Kost + Partner AG, 16. November 2016, bereinigt 5. Mai 2017 			
Aufgaben			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Bericht „Weiler in der Region Sursee-Mittelland; Überprüfung der Kleinsiedlungen“; Kost + Partner AG, 16. November 2016, bereinigt 5. Mai 2017 			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
<p>Querbezüge zu anderen Stossrichtungen: L.1_28 Weiler Krumbach mit Umgebung bewahren, S.2_12 Mit historischen Ortsbildern sorgsam umgehen</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotenziale:</p> <p>andere Hinweise: Pilotprojekt „Weiterentwicklung Weiler“ am Beispiel des Weilers Chilchbüel (Sempach); Hochschule Luzern</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>			
Zusätzliche Informationen			

7.4 Strategie Mobilität (M)



„Busnetz stärken, optimieren und radial auf Bahnknotenpunkte Sursee & Sempach Station ausrichten.“

Autoverkehr siedlungsverträglich abwickeln, mit klarer Strassenhierarchie und Lesbarkeit des Kontexts.

Vollwertiges Langsamverkehrs-Angebot, mit flächendeckendem Veloverkehrs- und feinmaschigem Fussweg-Netz.“



M.1 Optimierung des ÖV

- | | | |
|--------|---|---------|
| M.1_11 | Einbindung im grossräumigen ÖV-Netz sichern
(Busbevorzugung im Regionalzentrum und Sempach-Neuenkirch [→ siehe M.2_11 + M.2_12])
(Attraktivierung der Umsteigepunkte Bhf. Sursee + Sempach Stat. [→ siehe S.1_11 + S.1_12]) | laufend |
| M.1_12 | Regionales ÖV-Netz optimieren und ausbauen | laufend |

M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV

- | | | |
|--------|--|-----------|
| M.2_11 | Verkehrskonzept Sempach-Neuenkirch erstellen & realisieren | neu |
| M.2_12 | Gesamtverkehrs-Konzept Regionalzentrum erstellen & realisieren | laufend |
| M.2_13 | Aufwertung weiterer stark belasteter Ortsdurchfahrten | laufend |
| M.2_14 | Umfahrungs-Optionen langfristig offenhalten | neu |
| M.2_21 | Einbindung ins grossräumige MIV-Netz gewährleisten | ergänzend |

M.3 Flächendeckender Ausbau des LV-Netzes

- | | | |
|--------|--|-----------|
| M.3_11 | Lokale Alltags-Fussweg-(u.Velo-)Netze optimieren | laufend |
| M.3_21 | Regionales Alltags-Velonetz vervollständigen | ergänzend |
| M.3_22 | Regionales Freizeit-Fuss- u. Velo-Netz ausbauen | ergänzend |

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.1 Optimierung des ÖV</i>																									
M.1_11	Einbindung im grossräumigen ÖV-Netz sichern	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Mit IR-Halten in Sursee und RE-Halten Wauwil, Sursee und Sempach-Neuenkirch gute Verbindungen nach Luzern, Bern, Olten-Zürich/Basel sicherstellen.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passagierfrequenzen im überregionalen ÖV steigern durch attraktives und fahrplanstabiles regionales Bus-Zubringernetz zu den beiden ÖV-Drehscheiben Bahnhof Sursee und Sempach Station. • Regelmässige Austauschsitzen VVL - RET Sursee-Mittelland [Themen: IR-/RE-Frequenzzahlen der Region, Konzessionsverfahren im Fernverkehr (IR), Bestellverfahren Regionalverkehr (RE), Weiterentwicklung regionales ÖV-Angebot (vgl. M.1_12), ggf. politisches Lobbying] 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: VVL</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>andere:</td> <td>VVL (FV+RV), ev. BAV (FV)</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: VVL	<input type="checkbox"/> Gemeinde:		<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input checked="" type="checkbox"/> andere:	VVL (FV+RV), ev. BAV (FV)	<input type="checkbox"/> langfristig				<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: VVL																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:		<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input checked="" type="checkbox"/> andere:	VVL (FV+RV), ev. BAV (FV)	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende VVL-Aktivitäten & ÖV-Austauschsitzung VVL - RET Sursee-Mittelland <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende VVL-Aktivitäten (+ Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: <i>S.1 ESP, S.2 konzentriertes Wachstum</i></p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Vertretung in VVL-Verbundrat, Masterplan Bahnhof Sursee</p> <p>andere Hinweise: RR Kt. LU: ÖV-Bericht 2014-17 (behördenverbindl.); ZKöV: Angebotskonzept Zentralschweiz 2030, kant. Richtplan M5-1</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

Der Fernverkehr (IR) wird von den SBB eigenwirtschaftlich betrieben, d.h. Fernverkehrs-Halte richten sich (nebst betrieblichen Möglichkeiten) v.a. nach wirtschaftlicher Rentabilität resp. Passagierfrequenzen. Die bis 12/2017 gültige Konzession für die beiden Linien Luzern - Olten - Basel & Luzern - Bern - Genf - Sursee beinhaltet eigentlich nur einen Fernverkehrs-Halt pro Stunde! Dass es de facto mehr Halte in Sursee sind, muss an betrieblichen Möglichkeiten und/oder finanzieller Rentabilität liegen.

→ Die Erarbeitung der neuen, ab 12/2017 für voraussichtlich 10 Jahre gültigen SBB-Fernverkehrskonzession sollte deshalb kritisch begleitet werden (Ziel: >1 garantierter FV-Halt pro h).

Der Regionalverkehr (RE) wird von den Kantonen (LU: VVL) alle zwei Jahre bei den SBB bestellt (und die ungedeckten Kosten mittels Betriebsbeiträgen finanziert). Das Angebot richtet sich entsprechend nach betrieblicher Machbarkeit und Deckungsgrad der entsprechenden Linien sowie den finanziellen Möglichkeiten der involvierten Kantone.

→ 2-jährliches Fahrplanverfahren aufmerksam begleiten (Vernehmlassung Mitte 2015 / 2017 / 2019) & Regionales Angebotskonzept Zentralschweiz 2030 im Auge behalten

- VVL: Querschnittswerte 2012 Region Sursee, Bahn und Bus (vertrauliche Grafik, ohne Sempach-Neuenkirch), 13.8.2013

- Regierungsrat Kt. Luzern: Planungsbericht über die mittel- u. langfristige Entwicklung des ÖV-Angebots 2014 bis 2017 (v.a. S.12f. Zielbild Sursee/Landschaft, S.16 Stossrichtung Bahn, S.19 Stossrichtung Bus Sursee/Landschaft)

- Zentralschweiz. Konferenz öV: Angebotskonzept Zentralschweiz, STEP-Ausbauschritt 2030 (Planungsbericht 27.11.2014)

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.1 Optimierung des ÖV</i>	
M.1_12	Regionales ÖV-Netz optimieren und ausbauen	lfd. Projekt	
<p>Zielsetzung: Zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des regionalen Bus-Liniennetzes, mit Angebotsverdichtung im Regionalzentrum und auf Korridoren. Angebots- statt nachfrageorientierter Ausbau zur Stärkung des Regionalzentrums (vgl. kant. Richtplan R1-2 + ÖV-Bericht 2014-17 S.19).</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Ausrichtung des Liniennetzes auf die beiden Bahnknoten Bahnhof Sursee & Sempach Station. • Realisierung 2. Etappe Ortschafterschliessung Sursee & Konzeptstudie für die Einführung von Durchmesserlinien • angebotsorientierte Stärkung der Bus-Korridore nach Beromünster, Triengen & Ettiswil (-Rottal) • nachfrageorientierte Optimierung des Busangebots in der Landschaft • Gestalterische Qualitätsverbesserung der Umsteigepunkte in Beromünster, Triengen und Sempach Stadt (& Ettiswil und Ruswil) [Bhf. Sursee & Sempach Station → vgl. S.1_11 + S.1_12] 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif (Umsteigepunkte)	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: VVL
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Alle RET-Gemeinden (ÖV-Finanzierung) Beromünster, Triengen, Sempach (Umsteigepunkte)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Kanton, Gemeinden
<input checked="" type="checkbox"/> andere:	VVL (Weiterentwicklung ÖV-Angebot)	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig	
		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende VVL-Aktivitäten & regelm. ÖV-Austauschsitzung VVL - RET Sursee-Mittelland (vgl. M.1_11) 			
Aufgaben			
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende VVL-Aktivitäten (+ Massnahmenblatt A.1_10) 			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
<p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: S.1 ESP, S.2 konzentriertes Wachstum, M.2 siedlungsverträgl. MIV</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Vertretung in VVL-Verbundrat, sistiertes Sursee Plus Projekt 8 „Konzept Regiobus Sursee“, Masterplan Bahnhof Sursee</p> <p>andere Hinweise: RR Kt. LU: ÖV-Bericht 2014-17 (behördenverbindl.), vif/metron: ÖV-Konzept Sursee 2010, ZKöV: Angebotskonzept Zentralschweiz 2030, kant. Richtplan M5-6</p>			
Controlling / Meilensteine:			

Zusätzliche Informationen

Grundsätzlich VVL-Aufgabe; aber regelmässige ÖV-Austauschsitzung (wie mit RET LuzernWest) wäre seitens VVL erwünscht für konstruktive Zusammenarbeit.

Nennenswerte Angebotsausbauten abhängig und erst planbar (2016-20) und umsetzbar (2020 ff.) wenn

- GVK Regionalzentrum & Sempach-Neuenkirch realisiert (d.h. Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit für Bus gesichert; vgl. M.2_12 + M.2_11)
- Busterminal in Sursee (+ Sempach Station) ausgebaut (vgl. ESP-Projekte S.1_12 + ev. S.1_11)
- längerfristige Nachfrage (trotz angebotsorientierter Initiierung) normalen Deckungsgrad in Aussicht stellt.

In Zukunftsbild und Leitsätzen längerfristig angedacht ist die Bündelung des Busverkehrs auf leistungsfähige Korridore, welche von Beromünster, Triengen und Ettiswil(-Rottal) her radial auf den Bahnhof Sursee zulaufen. Sowie ein leistungsfähiger Buskorridor zwischen Sempach und Neuenkirch, welcher den Knoten Sempach Station erschliesst. Zusätzlich sind Institutionen von nationaler Bedeutung, welche ausserhalb dieser Korridore liegen, anzubinden. Für das Michelsamt bleiben die Fahrzeiten nach Luzern damit prinzipiell gleich wie heute über den Knoten Rothenburg (grössere Fahrgeschwindigkeit Bahn!). Das Rottal soll hingegen weiterhin auf den Umsteigeknoten Rothenburg geführt werden, da die Anbindung via Sempach Station hier die Fahrzeit spürbar verlängern würde (Rückwärtsverbindung).

- BUWD vif (metron): Überprüfung u. Anpassungen ÖV-Angebotskonzept Raum Sursee, Schlussbericht, 15.6.2010
- VVL: Querschnittswerte 2012 Region Sursee, Bahn und Bus, 13.8.2013 (vertrauliche Grafik, ohne Sempach-Neuenkirch)
- Regierungsrat Kt. Luzern: Planungsbericht über die mittel- u. langfristige Entwicklung des ÖV-Angebots 2014 bis 2017 (v.a. S.12f. Zielbild Sursee/Landschaft, S.16 Stossrichtung Bahn, S.19 Stossrichtung Bus Sursee/Landschaft)
- Zentralschweiz. Konferenz öV: Angebotskonzept Zentralschweiz, STEP-Ausbauschnitt 2030 (Planungsbericht 27.11.2014)
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015
- RET-Projekt „Regionales Gesamtverkehrsmodell“ (ehem. Sursee Plus Projekt 7): betriebsbereit
- Sursee Plus Projekt 7 f. „MIV-Konzept“: Projektskizze 8/14 (umfassendes GVK mit Fokus MIV, Zeitraum 2015-17)
- Sursee Plus Projekt 8 „Konzept Regiobus Sursee“: sistiert & durch entspr. VVL-Projekt abgelöst
- Sursee Plus Projekt 9 „überkommun. LV-Netz“: Projektskizze 8/14 (nur Velonetz), FG-Netz → jede Gde für sich
- RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee“: ev. bzgl. LV relevant

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV</i>																									
M.2_11	Verkehrskonzept Sempach-Neuenkirch erstellen & realisieren	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Bewältigung der verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse in Sempach und Neuenkirch (wesensgerechter Verkehrsmiteinsatz); Erstellung Konzept und sukzessive Umsetzung</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung des Busverkehrs (z.B. durch baul. Massnahmen, Verkehrsmanagement u./od. MIV-Dosierung) • Umgestaltung der Ortsdurchfahrten (Betriebs- u. Gestaltungskonzepte für Rainerstr. - Schulhauskurve - Luzernerstr. / Surseeestr. - Luzernstr.) zwecks siedlungsverträglicherer Verkehrsabwicklung • ev. Bewirtschaftung des Parkplatzangebots (öffentl. + priv.) • ev. Optimierung des Velo- und Fusswegnetzes (Zugang zu Ortszentren + ÖV) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kanton:</td> <td>vif</td> <td><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Gemeinde:</td> <td>Sempach, Neuenkirch</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: Standortgemeinden</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> andere:</td> <td>VVL</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sempach, Neuenkirch	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> andere:	VVL	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Standortgemeinden																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sempach, Neuenkirch	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Standortgemeinden																								
<input type="checkbox"/> andere:	VVL	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesshafte Erarbeitung (Gesamt-)Verkehrskonzept (Ziele, Rahmenbedingungen, Lösungen) mit intensivem Einbezug von beteiligten Partnern (Kanton, VVL, RET, Gemeinden) & Bevölkerung • Frühzeitiges Lobbying zu Strassenbauprogrammen 2019-22 ff. + Bereitstellung entspr. ÖV-Betriebsbeiträge • ev. Einführung aufeinander abgestimmte PP-Bewirtschaftung in Sempach & Neuenkirch • Umgestaltung der Ortsdurchfahrten + weitere Massnahmen realisieren <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden: Konzept-Besteller, Lobbying + Mittelbereitstellung ÖV, PP-Bewirtschaftung, ev. Massnahmen Gde.strassen • RET: Lancierung, ev. Projektleitung (analog Zentrumsentwickler in M.2_12 „GVK Regionalzentrum“) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: <i>M.1 ÖV-Optimierung, S.1 ESP, S.2 konzentriertes Wachstum & qualitative Innenentwicklung</i></p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: Richtplan-Auftrag M3-3, RR Kt. LU: ÖV-Bericht 2014-17, vif/metron: ÖV-Konzept Sursee 2010, : RET-Projekt „Regionales Gesamtverkehrsmodell“</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen**Zusätzliche Informationen**

Vorhandene Beispiele für (Gesamt-)Verkehrskonzepte im Kt. Luzern (bzgl. Prozess & Inhalte):

- GVK Agglomerationszentrum Luzern (Stadt Luzern, 2012-14, 0.65 Mio. Fr., inkl. 10% für Mitwirkungsprozess)
- GVK Luzern Süd (lt. VVL fertiggestellt)
- GVK Luzern Ost (lt. VVL geplant)

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014

- RET-Projekt „Regionales Gesamtverkehrsmodell“ (ehem. Sursee Plus Projekt 7): betriebsbereit
- Sursee Plus Projekt 7 f. „MIV-Konzept“: Projektskizze 8/14 (umfassendes GVK mit Fokus MIV, Zeiraum 2015-17)
- Sursee Plus Projekt 8 „Konzept Regiobus Sursee“: sistiert & durch entspr. VVL-Projekt abgelöst
- Sursee Plus Projekt 9 „Velonetzplanung. LV-Netz“: Projektskizze 8/14 (nur Velonetz), FG-Netz → jede Gde für sich
- RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee“: ev. bzgl. LV relevant

- BUWD vif (metron): Überprüfung u. Anpassungen ÖV-Angebotskonzept Raum Sursee, Schlussbericht, 15.6.2010
- VVL: Querschnittswerte 2012 Region Sursee, Bahn und Bus, 13.8.2013 (vertrauliche Grafik, o. Sempach-N.)
- Regierungsrat Kt. Luzern: Planungsbericht über die mittel- u. langfristige Entwicklung des ÖV-Angebots 2014 bis 2017 (v.a. S.12f. Zielbild Sursee/Landschaft, S.16 Stossrichtung Bahn, S.19 Stossrichtung Bus Sursee/Landschaft)

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV</i>																									
M.2_12	Gesamtverkehrskonzept Regionalzentrum erstellen & realisier.	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Mobilität innerhalb des Regionalzentrums den städtischen Bedürfnissen anpassen (Modalsplit), Erstellung Konzept und umgehende Umsetzung</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung des Busverkehrs durch Eigentrassierung oder/und MIV-Dosierung • Umgestaltung der Ortsdurchfahrten (BGK für Ring-, Münster-, Bahnhof-, Basel-, Bern-, Umfahrungs- und Luzernstrasse) • Bewirtschaftung des Parkplatzangebots (öffentl. + priv.) • Optimierung des Velo- und Fussweg-Netztes (Bewegung innerhalb Regionalzentrum + Zugang zu ÖV) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>BUWD vif</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>Zentrumsentwickler, ev. RES Manager</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: RET</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>VVL</td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, ev. RES Manager	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee	<input type="checkbox"/> andere:	VVL	<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	BUWD vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Zentrumsentwickler, ev. RES Manager	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee (nur Chotten)	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Sursee, Oberkirch, Schenkon, Mauensee																								
<input type="checkbox"/> andere:	VVL	<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende Sursee Plus-Projekte 7f. „MIV-Konzept“ & 9 „Velonetzplanung“; inkl. Prozess zum Einbezug Bevölkerung u. Politik in Konzept und Umsetzung (vgl. Vorgehen M.2_11 „Verkehrskonzept Sempach-Neuenkirch“) <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende Sursee Plus-Projekte 7f. „MIV-Konzept“ & 9 „überkommunales LV-Netz“ (+ Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: <i>M.1 ÖV-Optimier., S.1 ESP, S.2 konzentriertes Wachstum & qualitative Innenentwicklung</i></p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-/Sursee Plus-Projekt 7 „Regionales Gesamtverkehrsmodell“, Sursee Plus Projekte 7f. „MIV-Konzept“, 9 „Velonetzplanung, 8 „Konzept Regiobus Sursee“, RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“</p> <p>andere Hinweise: Richtplan-Auftrag M3-3 „Gestaltung v. Ortsdurchfahrten“ des vif, RR Kt. LU: ÖV-Bericht 2014-17, vif/metron: ÖV-Konzept Sursee 2010</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

Vorhandene Beispiele für (Gesamt-)Verkehrskonzepte im Kt. Luzern (bzgl. Prozess & Inhalte):

- GVK Agglomerationszentrum Luzern (Stadt Luzern, 2012-14, 0.65 Mio. Fr., inkl. 10% für Mitwirkungsprozess)
- GVK Luzern Süd (lt. VVL fertiggestellt)
- GVK Luzern Ost (lt. VVL geplant)

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014

- RET-Projekt „Regionales Gesamtverkehrsmodell“ (ehem. Sursee Plus Projekt 7): betriebsbereit
- Sursee Plus Projekt 7 f. „MIV-Konzept“: Projektskizze 8/14 (umfassendes GVK mit Fokus MIV, Zeitraum 2015-17)
- Sursee Plus Projekt 8 „Konzept Regiobus Sursee“: integrierte Umsetzung in verschiedenen Projekten
- Sursee Plus Projekt 9 „Velonetzplanung“: Projektskizze 8/14 (nur Velonetz), FG-Netz → jede Gde für sich
- RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee“: ev. bzgl. LV relevant

- BUWD vif (metron): Überprüfung u. Anpassungen ÖV-Angebotskonzept Raum Sursee, Schlussbericht, 15.6.2010
- VVL: Querschnittswerte 2012 Region Sursee, Bahn und Bus, 13.8.2013 (vertrauliche Grafik, o. Sempach-N.)
- Regierungsrat Kt. Luzern: Planungsbericht über die mittel- u. langfristige Entwicklung des ÖV-Angebots 2014 bis 2017 (v.a. S.12f. Zielbild Sursee/Landschaft, S.16 Stossrichtung Bahn, S.19 Stossrichtung Bus Sursee/Landschaft)

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV</i>																									
M.2_13	Aufwertung weiterer stark belasteter Ortsdurchfahrten	lfd. Projekt																									
<p>Zielsetzung: Siedlungsverträglichkeit und Koexistenz von MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr auf den ortsdurchführenden Kantonsstrassen durch betriebliche und gestalterische Massnahmen verbessern.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verträglichkeit der stark belasteten Ortsdurchfahrten kurz- bis mittelfristig verbessern (statt auf auch langfristig kaum finanzierbare Umfahrungsstrassen zu hoffen). • Unterhalt und Bauprogramme Kantonsstrassen entsprechend nutzen und beeinflussen • Erstellung entsprechender Betriebs- und Gestaltungskonzepte (BGK), Testplanungen o.ä. einfordern 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>vif</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Kanton</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Beromünster, Triengen, Büron, Geuensee, Nottwil, Buttisholz</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: Kanton</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Kanton	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster, Triengen, Büron, Geuensee, Nottwil, Buttisholz	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Kanton	<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Kanton																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster, Triengen, Büron, Geuensee, Nottwil, Buttisholz	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: Kanton																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende Gemeinde-/RET-Aktivitäten wie namentlich: <ul style="list-style-type: none"> • A-Massnahmen des Bauprogramms 2015-18 nutzen (vgl. Rückseite) • Beim BUWD vif Erstellung von BGK verlangen (K14: Ortskerne Triengen, Büron, Geuensee, K48: Ortskern Nottwil) • Frühzeitiges Lobbying in Hinblick auf Erneuerung und Sanierung der entsprechenden Abschnitte in den Bauprogrammen Kantonsstrassen 2019-22 ff. <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. laufende Gemeinde-/RET-Aktivitäten wie namentlich: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden: Engagement & Beharrlichkeit mit entsprechenden Forderungen an Kanton (vgl. Kantonaler Richtplan Aufgabe M3-3 „Gestaltung von Ortsdurchfahrten bei Kantonsstrassen“) • RET: Konzertierung Gemeindebedürfnisse (inkl. Bedürfnisse aus GVK Regionalzentrum + Sempach-Neuenkirch) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen: M.1 ÖV-Optimierung, M.3 LV-Netz flächendeckend</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: Bauprogramm Kantonsstrassen 2015-18 / 2019-22; kant. Richtplan M3-3</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

A-Massnahmen Bauprogramm 2015-18 nutzen:

- Beromünster: Westumfahrung unbedingt mit betriebl. + gestalt. Aufwertung Oberdorf, Stalderrain u. Aargauerstr. als flankierender Massnahme verbinden! (dito später Ostumfahrung mit Aufwertung Fläche u. Luzernstr.)
- Triengen: Verlegung Kantonsstrasse mit betriebl. + gestalt. Aufwertung Mühlegasse verbinden.
- Büron: ev. noch Reaktionsmöglichkeiten (2/3 Strassenausbau bereits abgeschlossen)
- Geuensee: zuerst BGK erstellen, damit Knotenumbau Sternenplatz mit späterer Aufwertung kompatibel ist.

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV</i>																									
M.2_14	Umfahrungs-Optionen langfristig offenhalten	neue Massn.																									
<p>Zielsetzung: Den kommenden Generationen die wichtigsten Korridore für potentielle Umfahrungen freihalten.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trasseesicherung Umfahrung Beromünster (schon erledigt, in kant. Richtplan als M3-1 Zwischenergebnis) • Trasseesicherung Umfahrung Sempach Ost (neuer Eintrag in kant. Richtplan als M3-2 Ausbauoption) • Trasseesicherung Nordumfahrung Sursee (dito) & neuer Autobahnanschluss St. Erhard zu prüfen • Trasseesicherung Sursee-Triengen-Bahn (dito) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td>rawi</td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand: gering</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>Geschäftsstelle / RES-Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: RET</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Standortgemeinden</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td>Kantonsräte</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: gering	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Geschäftsstelle / RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:	Kantonsräte	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	rawi	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand: gering																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Geschäftsstelle / RES-Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: RET																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	Standortgemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:	Kantonsräte	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen • Kurzüberprüfung der einzelnen Korridore auf planerische Plausibilität & Akzeptanz bei (Standort-)Gemeinden • Antrag an Regierungsrat auf Richtplan-Eintrag der 3 Korridore als Vororientierung (M3-2 Ausbauoption) • Trasseefreihaltung auch in Nutzungsplanung der Standortgemeinden sicherstellen • vertiefte Studien bzgl. ev. neuer Autobahnanschluss St. Erhard (mit vif + ASTRA) <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden: Mitwirkung an Korridorüberprüfung, Lobbying bzgl. Richtplan & langfrist. Bauprogramm Kantonsstr., ev. Anpassung Nutzungsplanung • RET: Kurzüberprüfung, Lancierung Antrag an RR, Mitwirkung an ev. Vertiefungsstudien vif 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan M3-1 f., Variantenstudie Kost & Partner 2005 (Sempach Ost)</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											

Zusätzliche Informationen

- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015
- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014

Nordumfahrung Sursee:

Westlichster Teil der Nordumfahrung Sursee (Mauensee - St. Erhard) als Korridor freihalten. Es besteht jedoch ein Konflikt mit BLN-Gebiet (d.h. planungsrechtl. Realisierbarkeit am ehesten noch gegeben, wenn Trasseeverlauf heutiger Verbindungsstrasse entspricht u. Verbreiterung mit Aufwertungsmassnahmen kompensiert wird)

Umfahrung Sempach Ost:

Die Ostumfahrung soll v.a. die Ortsdurchfahrt Sempach (Schulhauskurve) entlasten, welche für Teile der Region als Zubringer zur Autobahn A2 fungiert. Für diese Umfahrung liegt bereits eine Variantenstudie von Kost & Partner 2005 vor (Verbindung Sempach Station - Rainerstr. mit 6 Linienführungs-Varianten im Raum Chammerweid - Allmend). Die topografisch-bautechnisch unaufwendigsten und direktesten Varianten via Chammerweid wurden schon damals von der Stadt Sempach wegen ihrer Nähe zum Siedlungsgebiet abgelehnt. Die von Sempach und Rain 2015 eingebrachte Idee eines Ausbaus der Mättenwilerstrasse scheiterte nicht nur am Widerstand der Gemeinde Neuenkirch, sondern ist verkehrs- und raumplanerisch unzweckmässig (wg. Umwegfahrt als Autobahnzubringer unattraktiv u. geringe Entlastungswirkung auf Ortsdurchfahrt Sempach; Konflikt mit überregionalem Wildtierkorridor u. Störung unverbauter Landschaft).

In den Klärungsgesprächen zur räumlichen Entwicklungsstrategie mit den Gemeinde-Exekutiven Sempach und Neuenkirch vom Herbst 2015 haben beide Seiten die damalige Kost & Partner-Linienführung „rot“ (Gottsmänige - Dachsellere - Allmendwald - Allmend Westseite - Pkt. 560) als für sie akzeptablen und realistischen Lösungskorridor bezeichnet. Dieser ist auch kompatibel mit dem Verkehrsrichtplan Sempach 2007. Entsprechend wird auch im Zukunftsbild dieser Korridor abgebildet (genaue Linienführung Dachsellere vorbehalten: 40 m Höhendifferenz auf 600 m Luftlinie!).

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.2 Siedlungsverträgliche Abwicklung des MIV</i>	
M.2_21	Einbindung ins grossräumige MIV-Netz gewährleisten	ergänzende A.	
<p>Zielsetzung: Sicherstellen, dass auf der Autobahn A2 ausreichend Kapazität für den Ziel-Quell-Verkehr der eigenen Region bleibt, und dass der Transitverkehr nicht aufs regionale Strassennetz ausweicht. Behebung von Zerschneidungseffekten der A2.</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute MIV-Erreichbarkeit aus dem und in den Grossraum Zürich - Luzern - Bern - Basel sicherstellen • Leistungsfähigkeit bestehender Autobahnanschlüsse gewährleisten (ev. neuer Anschluss St. Erhard) • Überlaufen des Transitverkehrs auf der A2 vermeiden • Lärmschutz verbessern & Wildtierkorridor wiederherstellen im Raum Surseewald / St. Erhard (Überdeckung) 			
Organisation			
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	Geschäftsstelle	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:
<input type="checkbox"/> Gemeinde:		<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:
<input type="checkbox"/> andere:	ASTRA (Bund)	<input type="checkbox"/> langfristig	
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Umsetzung			
Vorgehen			
Aufgaben			
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf			
Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:			
weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:			
andere Hinweise: kant. Richtplan M1-1			
Controlling / Meilensteine:			
Zusätzliche Informationen			
<p>- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015</p> <p>- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015</p> <p>- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015</p> <p>- ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014</p> <p>Für das BAFU stehen anstelle des Wildtierkorridors im Raum Surseewald/St. Erhard eher Massnahmen in der Region Eriswil - Wole (St. Erhard/Dagmersellen) sowie Chüserrainwald - Gritzenmoos (Neuenkirch) als national bedeutsame, von der Autobahn A2 unterbrochene Wildtierkorridore, im Vordergrund.</p> <p>Finanzierungsfrage für eine im Baugebiet über den Alarm- oder Immissionsgrenzwert hinausgehende Lärmsanierung der Autobahn A2 ungeklärt, resp. für Landwirtschaftszonen u. Wald (Naherholungsgebiete) Lärmsanierung gesetzlich gar nicht erforderlich.</p>			

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.3 Flächendeckender Ausbau des LV-Netzes</i>																									
M.3_11	Lokale Alltags-Fussweg-(u. Velo-)Netze optimieren	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Vermehrte Bewältigung kurzer und kürzester Distanzen innerhalb der Subzentren und Dörfer zu Fuss (und per Velo).</p> <p>Spezifische Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Ortszentrum und wichtigen ÖV-Haltestellen verbessern (LV-Netz analysieren, Lücken & Problemstellen identifizieren, i.R. Unterhalt Gemeindestrassen verbessern) 																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES Management</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger: Gemeinde</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>Beromünster, Geuensee, Triengen, Wauwil, Nottwil, & ev. Büron, Schlierbach, Knutwil, Mauensee, Grosswangen, Buttisholz</td> <td><input checked="" type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung: ordentl. Budget</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Gemeinde	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster, Geuensee, Triengen, Wauwil, Nottwil, & ev. Büron, Schlierbach, Knutwil, Mauensee, Grosswangen, Buttisholz	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget	<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input type="checkbox"/> RET:	RES Management	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger: Gemeinde																								
<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde:	Beromünster, Geuensee, Triengen, Wauwil, Nottwil, & ev. Büron, Schlierbach, Knutwil, Mauensee, Grosswangen, Buttisholz	<input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung: ordentl. Budget																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input checked="" type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufende Verkehrsplanung & Strassenunterhalt jeweilige Gemeinde <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufende Verkehrsplanung & Strassenunterhalt jeweilige Gemeinde (+ RES-Massnahmenblatt A.1_10) 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale:</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan M6-2 f.</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
<p>Zusätzliche Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015 																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.3 Flächendeckender Ausbau des LV-Netzes</i>																									
M.3_21	Regionales Alltags-Velonetz vervollständigen	ergänzende A.																									
Zielsetzung: Förderung der Velobenutzung in Berufs-, Einkaufs- und Schülermobilität.																											
Spezifische Absichten: <ul style="list-style-type: none"> RET-weites Velokonzept erstellen (Regionalzentrum & Sempach-Neuenkirch vgl. M.2) sukzessive Lücken- und Schwachstellenbehebung auf Kantonsstrassen (i.R. Bauprogramm 2015-18 ff.) fortsetzen Lücken und Schwachstellen auf Gemeindestrassen angehen 																											
Organisation <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width:25%;">Federführung</th> <th style="width:25%;">Beteiligte Stellen</th> <th style="width:25%;">Zeitpunkt</th> <th style="width:25%;">Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kanton:</td> <td>vif</td> <td><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Gemeinde:</td> <td>RET-Gemeinden</td> <td><input type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:	vif	<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
Umsetzung <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufendes RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“ <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufendes RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“ 																											
Beachtenswertes / Koordinationsbedarf <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“</p> <p>andere Hinweise: enger Bezug zu Bauprogramm Kantonsstrassen 2015-18 (div. Massnahmen enthalten) und späteren Bauprogrammen, kant. Richtplan M6-1</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
Zusätzliche Informationen <ul style="list-style-type: none"> - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015 																											

von RET-DV beschlossen am 14.6.2016

Strategie: <i>M. Mobilität</i>		Stossrichtung: <i>M.3 Flächendeckender Ausbau des LV-Netzes</i>																									
M.3_22	Regionales Freizeit-Fuss- u. Velo-Netz ausbauen	ergänzende A.																									
<p>Zielsetzung: Förderung der Freizeitmobilität und Erholung zu Fuss und per Velo (von den Kantonsstrassen unabhängige Routen).</p> <p>Spezifische Absichten:</p>																											
<p>Organisation</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Federführung</th> <th>Beteiligte Stellen</th> <th>Zeitpunkt</th> <th>Finanzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/>Kanton:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Sofortmassnahme</td> <td>- Aufwand:</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/>RET:</td> <td>RES-Management</td> <td><input type="checkbox"/>kurzfristig</td> <td>- Kostenträger:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>Gemeinde:</td> <td>RET-Gemeinden</td> <td><input type="checkbox"/>mittelfristig</td> <td>- Finanzierung:</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/>andere:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>langfristig</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/>Daueraufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen	<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:	<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:	<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:	<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig				<input type="checkbox"/> Daueraufgabe	
Federführung	Beteiligte Stellen	Zeitpunkt	Finanzen																								
<input type="checkbox"/> Kanton:		<input type="checkbox"/> Sofortmassnahme	- Aufwand:																								
<input checked="" type="checkbox"/> RET:	RES-Management	<input type="checkbox"/> kurzfristig	- Kostenträger:																								
<input type="checkbox"/> Gemeinde:	RET-Gemeinden	<input type="checkbox"/> mittelfristig	- Finanzierung:																								
<input type="checkbox"/> andere:		<input type="checkbox"/> langfristig																									
		<input type="checkbox"/> Daueraufgabe																									
<p>Umsetzung</p> <p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufendes RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“ <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. laufendes RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“ 																											
<p>Beachtenswertes / Koordinationsbedarf</p> <p>Querbezüge zu anderen RES-Stossrichtungen:</p> <p>weitere RET-Aktivitäten / Synergiepotentiale: RET-Projekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland - Teilprojekt 4 - Raum für Bewegung, Sport, Freizeit und Gesundheit“</p> <p>andere Hinweise: kant. Richtplan M6-5</p> <p>Controlling / Meilensteine:</p>																											
<p>Zusätzliche Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Fuss- und Veloverkehrs-Konzept 2035, 1.12.2014 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES Strassenhierarchie-Konzept 2035, 5.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Zukunftsbild, 3.2.2015 - ARGE Wetering - MRS - Planar: RES ÖV-Konzept 2035 Liniennetz, 3.2.2015 																											

8. Verbindlicherklärung

Die Delegiertenversammlung des RET Sursee-Mittelland vom 14. Juni 2016 beschliesst:

§ 1 Ingress

¹ Der RET Sursee-Mittelland erlässt gestützt auf PBG § 3 Abs. 2 und gestützt auf den kantonalen Richtplan 2015, Aufgabe R2-3, das Regionale Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ (nachfolgend Konzept genannt).

§ 2 Stellenwert

¹ Das Konzept wurde 2012-2016 in einem regional breit abgestützten Mitwirkungs- und Vernehmlassungsprozess zum Doppelprojekt „Mobilitätsstrategie“ und „Stärkung der ESP Wohnen, Arbeiten, Erholung“ entwickelt. Es stellt die Konsensmeinung zur langfristig anzustrebenden Landschafts-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung der Region Sursee-Mittelland dar.

§ 3 Bestandteile

¹ Das Konzept besteht aus dem Zukunftsbild 1:50'000 (Stand 18.11.2015) sowie dem Massnahmenplan (Leitsätze + Massnahmenblätter).

² Der separate Erläuterungsbericht dient ausschliesslich dem besseren Verständnis des Konzepts.

§ 4 Beschluss- und Informationsinhalte

¹ Beschlussinhalte sind das Zukunftsbild und die **grau hinterlegten Stellen des Massnahmenplans**.

² Die darüber hinausgehenden Inhalte des Massnahmenplans stellen lediglich unverbindliche Informationen dar, welche ausschliesslich dem besseren Verständnis der Massnahmen und ihrer Bezüge untereinander dienen.

§ 5 Verbindlichkeit

¹ Für den RET Sursee-Mittelland sind die Beschlussinhalte behördenverbindlich. Er richtet seine raumwirksamen Tätigkeiten konsequent gemäss diesem Konzept aus.

² Für die Verbandsgemeinden des RET Sursee-Mittelland sind die Beschlussinhalte ebenfalls behördenverbindlich. D.h. bei ihren raumwirksamen Tätigkeiten haben die Gemeindebehörden die entsprechenden Konzept-Aussagen als verbindliche Vorgabe zu beachten. Wollen oder müssen sie davon abweichen, setzt dies eine vorgängige Anpassung des Konzepts voraus.

³ Für den Kanton sind die Beschlussinhalte nicht verbindlich. Eine Berücksichtigung des Konzepts im Rahmen ihrer jeweiligen raumwirksamen Tätigkeiten würde von der Region begrüsst.

⁴ Für Private sind die Beschlussinhalte nicht verbindlich. Eine Berücksichtigung des Konzepts im Rahmen ihrer jeweiligen raumwirksamen Tätigkeiten würde von der Region begrüsst.

§ 6 Schlussbestimmungen

¹ Der Beschluss des Konzepts durch die DV vom 14. Juni 2016 ist zu publizieren und untersteht gemäss Statuten Art. 7 Abs. 1 dem fakultativen Referendum.

² Das Konzept tritt nach Ablauf der Referendumsfrist resp. mit Ablehnung eines allfälligen Referendums in Kraft.

Sursee, 14. Juni 2016

RET Sursee-Mittelland

sig. Charly Freitag
Präsident

sig. Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer

Anhang 1: Wachstums-Annahmen

(Fast) keine Neueinzonungen

Das Zukunftsbild des Regionalen Konzepts „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ stellt grundsätzlich einen Strategieplan dar, welcher eher auf 50 Jahre (2065) als auf 20 Jahre ausgerichtet ist. Es enthält deshalb gewisse Festlegungen, welche über den Betrachtungszeitraum des kantonalen Richtplans 2015 hinausgehen.

Bei den Arbeiten an der räumlichen Entwicklungsstrategie zeigte sich, dass die Region über relativ grosszügig dimensionierte Bauzonen verfügt. Aufgrund des bis 2035 prognostizierten Bevölkerung- und Beschäftigungswachstums einerseits und der in Zukunftsbild und Massnahmenplan postulierten Wachstums-Konzentration im Regionalzentrum (Sursee, Oberkirch, Schenkon und Bognau) und den Subzentren (Sempach Station, Beromünster und Triengen) andererseits ist anzunehmen, dass bis 2035 das Siedlungsgebiet gemäss kantonaalem Richtplan jedenfalls ausreicht. Die aktive Entwicklung der im Konzept ausgewiesenen kantonalen und regionalen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) sowie von bestehenden Baulücken dürften sogar ausreichen, um bis dann mit den heute rechtsgültig eingezonten Bauzonen auszukommen (kleinere Ausnahmen bei den ESP vorbehalten). D.h. eine Verdichtung mittels Ersatzneubauten ausserhalb der ESP dürfte nicht nötig werden. Auch über 2035 hinaus dürfte das Verdichtungspotential noch erheblich sein, sodass das Zukunftsbild nur ganz vereinzelte Siedlungsgebiets-Erweiterungen vorsieht. Insofern ist das regionale Konzept - bei vergleichbaren Wachstums-Annahmen - differenzierter als der kantonale Richtplan.

Bevölkerungs- und Beschäftigungszuwachs

Die der Strategie zu Grunde gelegten Annahmen des Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstums entsprechen den kantonalen Grundsätzen (vgl. KRP 2009/15, Z2-1 und R1-5). Das regionale Konzept verzichtet darauf, eigene quantitative Vorgaben zu machen (ESP-Richtwerte haben rein orientierenden Charakter).

Die Machbarkeit des regionalen Konzepts bzgl. Siedlung und Verkehr im Jahr 2035 wurde in der 1. Hälfte 2014 auf dem regionalen Gesamtverkehrsmodell simuliert (vgl. Anhang 2). Das hierfür entwickelte Mengengerüst baut grundsätzlich auf den Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung 2010 und den Vollzeit-Beschäftigtenzahlen aus der Betriebszählung 2008 auf. Es extrapoliert das Wachstum gestützt auf die LUSTAT-Prognose 2013 bis ins Jahr 2035. Für den Zeitraum 2010-2035 ergibt sich dabei für den RET Sursee-Mittelland ein Einwohner- und Beschäftigungswachstum von 20%. Davon dürften gemäss unserer detaillierten Erhebungen zu den ESP und der verfügbaren Statistiken bis Ende 2014 knapp 6% bereits realisiert worden sein; für 2014-2035 gehen wir also von verbleibenden +14% aus (2035: 68'300 E, 28'900 B [gem. BZ-Systematik]).

Der kantonale Richtplan geht von den provisorischen LUSTAT-Zahlen Ende 2014 resp. STATENT-Zahlen 2012 aus. Gesamtkantonale wird für 2014-2035 ein Wachstum von 14% Einwohner und 12% Beschäftigte prognostiziert. Die im kantonalen Richtplan (R1-5) vorgeschriebenen Einwohner-Berechnungsvorgaben ergeben für den RET-Perimeter ein Wachstum von gut 13% (2035: 68'000 E, B keine Angaben [gem. STATENT-Systematik]).

Das heisst, gesamthaft über die Region Sursee-Mittelland gehen kantonaler Richtplan und regionales Konzept für die nächsten 20 Jahre von den gleichen Wachstumsannahmen aus.

Bezogen auf die einzelnen Gemeinden weichen die Simulations-Annahmen 2035 für das regionale Gesamtverkehrsmodell und diejenigen aufgrund der Berechnungsmethode des kantonalen Richtplans hingegen etwas stärker ab (vgl. untenstehende Tabelle): In den ESP in Sursee und Oberkirch wird das Wachstum dieser Gemeinden stärker konzentriert, im ESP Sempach Station wird die vorgesehene Entwicklung von Neuenkirch und Sempach stärker konzentriert, die beiden Subzentren bzw. ländlichen Stützpunktgemeinden Beromünster und Triengen reizen den Wachstums-Bonus aus. Im Gegenzug wurde für die Verkehrssimulation in den übrigen, verkehrstechnisch

schlechter gelegenen Achsengemeinden von einer kleinregionalen Wachstumsverschiebung ins Regionalzentrum ausgegangen und in den ländlichen Gemeinden von einem Wachstumstransfer in die jeweiligen Stützpunktgemeinden.

	VZ 2014*	Wachstum 2014-2035 (KRP15)	2035 (KRP15)	2035 (KonsensZB)	Delta ZB-KRP
Z2 Sursee°	9'230	19.6%	11'040	12'070	9%
Z3 Schenkön	2'810	19.6%	3'360	3'300	-2%
Z3 Oberkirch*	3'960	19.6%	4'740	5'090	7%
A Eich	1'710	13.8%	1'950	1'880	-4%
A Knutwil	2'130	13.8%	2'420	2'220	-8%
A Mauensee**	1'160	13.8%	1'320	1'290	-2%
A Neuenkirch***	6'480	13.8% (+ev. Bonus "urb.Gde")	7'380	7'220	-2%
A Nottwil	3'450	13.8%	3'930	3'790	-4%
A Sempach***	4'190	13.8% (+ev. Bonus "urb.Gde")	4'770	4'760	0%
A Wauwil	1'920	13.8%	2'190	1'950	-11%
L1 Beromünster (inkl. Neud.+Gu)	6'200	8.3% (+ev. Bonus)	6'720	6'910	3%
L3 Büron	2'310	8.3%	2'500	2'460	-2%
L3 Buttisholz	3'370	8.3%	3'650	3'520	-4%
L3 Geuensee	2'700	8.3%	2'920	2'840	-3%
L3 Grosswangen	3'150	8.3%	3'410	3'310	-3%
L3 Schlierbach	810	8.3%	880	790	-10%
L1 Triengen (inkl. Winikon)	4'470	8.3% (+ev. Bonus)	4'840	4'950	2%
Total RET	60'040	13.3%	68'020	68'340	0%
					Stao m. ESP

°Zahlen 2014 nicht verfügbar -> VZ 2014 hochgerechnet (Delta 2010-13 * 4/3)
 **Mauensee (inkl. 2/3 d. Wachstums in Chotten!)
 ***Sempach+Neuenkirch (2/3 d. jeweil. Wachstums innerhalb ESP Sempach Station, auf Gde-Gebiet Neuenkirch!)

Es ist nochmals zu betonen, dass diese regionalen Wachstumsverteilungs-Annahmen für 2035 lediglich der technischen Überprüfung und Plausibilisierung des Zukunftsbilds auf dem regionalen Gesamtverkehrsmodell diene; d.h. ob und wie die vorgeschlagene Weiterentwicklung von Siedlungs- und Mobilitätsstrukturen machbar ist.

Der Vergleich mit den Wachstums-Regelungen des kantonalen Richtplans zeigt, dass

1. diese fachlichen Annahmen auf regionaler Stufe deckungsgleich sind;
2. sie auf Gemeinde-Stufe im Sinne des Zukunftsbilds (Konzentration der Kräfte) in der Spannweite des kantonalen Richtplans liegen;
3. diese Ausgestaltung im vorgegebenen Rahmen vertretbar und zulässig ist (ev. Boni für A- und L1-Gemeinden, stärkeres Wachstum nicht untersagt, nur bei Neueinzonungs-Begehren relevant).

Anhang 2: Test des Zukunftsbilds im regionalem Gesamtverkehrsmodell

Die verkehrlichen Auswirkungen des Zukunftsbilds wurden auf dem regionalen Verkehrsmodell überprüft.

Ausgangspunkt waren dabei die Bevölkerungs- und Beschäftigungsdaten, Verkehrsinfrastruktur und Messwerte sowie das Mobilitätsverhalten von Ende 2010. Berücksichtigt wurden auch alle grösseren Veränderungen am Siedlungs- und Verkehrssystem (neue Wohn- und Arbeitsgebiete, Umfahrung Sempach Station, Tempo-30-Zonen u.ä.), welche 2010-14 bereits erfolgt waren oder mit grosser Wahrscheinlichkeit demnächst erfolgen würden. Simuliert wurde das Jahr 2035, respektive eine gesamtregionale Zunahme von Einwohnern und Arbeitsplätzen um 20% (2010-2035, entsprechend Szenario mittel gem. LUSTAT/BFS). Dieses Wachstum wurde entsprechend dem Zukunftsbild auf die einzelnen Siedlungsgebiete verteilt; d.h. in erster Linie auf die ESP und in zweiter Linie auf das übrige Siedlungsgebiet der regionalen Subzentren, in dritter Linie wurde aber auch den Dörfern ein gewisses Wachstum ($\geq +12\%$ EW resp. $\geq +6\%$ AP ab 2010) zugewiesen. Es handelt sich also um relativ konservative Annahmen (z.B. sind noch keine staatlichen Interventionen zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens in den nächsten 20 Jahren einberechnet).

Dass mit 20% Einwohner- und Arbeitsplatzwachstum in der Region auch die Anzahl zurückgelegter Wege um ca. 20% wächst, ist einleuchtend. Die Modellierung zeigte aber auch, dass mit dem Zukunftsbild der regionale ÖV-Anteil gegenüber dem MIV-Anteil gesteigert werden kann (auf 9% ÖV, 72% MIV, 19% LV). Grund dafür sind einerseits siedlungsseitige Ursachen (relativ konzentriertes Wachstum u.ä.) und andererseits verkehrsseitige Ursachen (Attraktivitätssteigerung ÖV durch Takterhöhung und kurze Zugangszeiten u.ä.). Insofern kommt die Region mit dem Zukunftsbild auch ihrem Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft etwas näher. Klar wurde aber auch, dass jede dispersere Wachstumsverteilung in der Region zu einem überproportionalen Anschwellen des MIV, bei gleichzeitigem Attraktivitäts- und Effizienzverlust von ÖV und LV, führen würde.

Die Verkehrsmodellierung zeigt ausserdem, dass auch bei diesem Verkehrswachstum nur wenige, im Regionalzentrum Sursee gelegene Strassenabschnitte in den Bereich ihrer Kapazitätsgrenze kommen. Namentlich handelt es sich dabei um die Abschnitte Münsterstrasse (ab Ortseingang Sursee) - Ringstrasse Ost - Ringstrasse Nord (bis Chotten-Kreisel) sowie die Surentalstrasse (bis Autobahnanschluss). Auf diesen Hauptachsen besteht insofern Handlungsbedarf, als dass sie auch regionale ÖV-Hauptachsen darstellen (Problem Zuverlässigkeit). In erster Linie sind hier deshalb Massnahmen zur Priorisierung des Busverkehrs erforderlich (Eigentrossierung oder MIV-Dosierung). Erst in zweiter Linie wären Massnahmen zur Verflüssigung des MIV (Abbau punktueller Engpässe, Verstetigung MIV, Stauverlagerung aus der Siedlung) zu prüfen. Millionenteure Umfahrungen wie Sempach oder Sursee Nord lassen sich aufgrund der Erkenntnisse aus dem Verkehrsmodell aber erst weit nach 2035 (resp. bei einem Wachstum weit über 20%) allenfalls rechtfertigen.

Das neu auf die Knoten Bahnhof Sursee und Bahnhof Sempach Station ausgerichtete ÖV-Netz und die Wachstumskonzentration in der Nähe von Bahnhalten führt vor allem zu einem signifikanten Zuwachs bei der Bahnbenützung (35% bis 50% mehr ÖV-Ziel-Quellverkehr in/aus der Region).

Der Langsamverkehr wird auf dem ganzen Netz um 20% zunehmen. Er steht an vielen Orten in Konkurrenz zum MIV, wodurch Sicherheitsmassnahmen (Verkehrsberuhigung, Velostreifen, etc.) in den Vordergrund rücken und geprüft werden müssen.

Vgl. dazu auf www.sursee-mittelland.ch/ret-sursee-mittelland/projekte/raeumliche-entwicklung
- Gesamtverkehrsmodell (Juli 2014)

Anhang 3: Bericht nach Art. 47 RPV z.H. rawi

Ziele und Grundsätze der Raumplanung (Art. 1 + 3 RPG)

In Konformität mit Art. 1 und 3 RPG enthält das regionale Konzept eine Vielzahl von Massnahmen (L.1), welche der Freihaltung und Aufwertung der noch unverbauten Landschaft sowie dem Schutz von Gewässern, Wald und Biosphäre dienen. In der Region ist ein weitgehender Konsens darüber entstanden, dass die Siedlungsentwicklung nach innen gehen muss (S.1 und S.2) und dabei dem Wohnumfeld erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken ist (L.2 und L.3). Gerade auch mit den ESP (S.1) werden für die zunehmend tertialisierete Wirtschaft an dafür besonders geeigneten Lagen attraktive Voraussetzungen geschaffen, um der wachsenden Wohnbevölkerung in der Region auch Arbeitsplätze anbieten zu können. Die zweckmässige, überkommunale Koordination der Wohn- und Arbeitsgebiete, sodass diese angemessen mit dem ÖV, MIV und LV erschlossen werden können (M.1, M.2 und M.3), war als „Abstimmung der Wohn-, Arbeits-, Freizeit-ESP“ und „regionale Verkehrsstrategie“ gar Ausgangspunkt dieses regionalen Konzepts. Die im Kanton Luzern knappen Fruchtfolgefleichen werden durch die mittelfristige Beschränkung des regionalen Konzepts auf schon eingezonte Bauzonen kaum tangiert. Militärische Interessen sind nicht tangiert.

Information und Mitwirkung der Bevölkerung (Art.4 RPG)

Wie schon weiter oben beschrieben, handelt es sich beim regionalen Konzept nicht um eine „im stillen Kämmerchen“ erarbeitete Expertise, sondern primär um ein im iterativen Diskussionsprozess 2012-15 zusammen mit rund 50-70 regionalen Fachleuten und PolitikerInnen entwickelte räumliche Entwicklungsstrategie.

Über diesen Prozess wurde die breitere Bevölkerung mehrfach via Publireportagen informiert. Auch konnte sie via RET-Homepage alle wesentlichen Dokumente einsehen.

Zu den verschiedenen Zukunftsbild-Varianten wurde Ende 2013 eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt, an welcher sich (nebst 17 Gemeinden und 4 kantonalen Fachstellen) 9 Ortsparteien und 8 Einzelpersonen aus der Bevölkerung äusserten. Diese vertraten gar noch etwas deutlicher als die Behördenvertreter eine Wachstums-Konzentration (im Sinne des jetzigen Konsens-Zukunftsbilds). Für Details wird auf den entsprechenden Auswertungsbericht vom Februar 2014 verwiesen.

Im Winter 2015 wird zudem das regionale Konzept als Ganzes nochmals in eine öffentliche Vernehmlassung bei Bevölkerung und Wirtschaft, Verbänden und Parteien gegeben. Wobei der Schwerpunkt klar auf den Umsetzungsmassnahmen und auf der Verbindlichkeit des Konzepts liegt.

Konzepte, Sachpläne und Inventare des Bundes (Art. 13 RPG)

Für die Region hat das Landschaftskonzept Schweiz keine direkte Relevanz. Im nationalen Sportanlagenkonzept ist der Vollständigkeit halber der Ausbau des Behinderten-Rudersports beim Seeclub Sempach zu erwähnen (Bundesbeitrag 0.15 Mio. Fr., kein Konflikt).

Von den Sachplänen SIS, SIF, SGT, SÜL und SPM ist die Region nicht tangiert. Die im Sachplan FFF für den Kanton Luzern gemachten Flächenvorgaben sowie die im SIL enthaltenen Flugfelder Beromünster und Triengen sind mit dem regionalen Konzept vereinbar (keine Einzonung von FFF, kein Nutzungskonflikt Fliegerei).

Die raumplanungs-relevanten Inventareinträge in BLN und Biotopinventaren sowie ISOS sind vollumfänglich in das regionale Konzept eingeflossen. Die im IVS aufgeführten Wegabschnitte in der Region sind durch das regionale Konzept nicht tangiert (kein Konflikt). Darüber hinaus befinden sich im Raum Sempachersee und Wauwilermoos die ältesten Pfahlbausiedlungen der Schweiz. Auch hierzu sind Hinweise in die entsprechenden Massnahmenblätter (L.1_11, L.1_13) eingeflossen.

Kantonaler Richtplan (Art.8 RPG)

Gemäss Z1-4 und R2-1 des kantonalen Richtplans 2015 ist es primäre Aufgabe der RET, für die gemeindeübergreifende Koordination kommunaler Aufgaben zu sorgen; dies insbesondere bei raumwirksamen Tätigkeiten und der regionalen Positionierung im Standortwettbewerb. R2-2 nennt dabei explizit die Themen: Strukturierung Gesamttraum, Arbeitsplatzgebiete und Standortmanagement, Siedlungsentwicklung nach innen, UVP-pflichtige Anlagen u.ä., Abstimmung Siedlungsverkehr, Freizeitnutzungen-Tourismus-Sport, Landschaftsentwicklung, regionale Ver-/Entsorgungsanlagen sowie Regionalpolitik.

Mit dem Regionalen Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ gemäss R2-3 trifft der RET Sursee-Mittelland wesentliche Festlegungen hinsichtlich Positionierung und Strukturierung der Region. Er sorgt dafür, dass die zu erwartende Siedlungsentwicklung weitestgehend mit den vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen und mit möglichst umweltschonender Mobilität bewältigt werden kann. Er schafft auch die konzeptionelle Grundlage, dass die erst wenig verbaute Landschaft weiterhin ihre ästhetischen, erholungsmässigen, produktiven und naturschützerischen Funktionen wahrnehmen kann. Mit Ausnahme von Ver-/Entsorgung und Regionalpolitik enthält das vorliegende regionale Konzept also praktisch für alle Aufgabenbereiche des RET explizite oder implizite Festlegungen.

Da der RET keine 4. Staatsebene darstellt, ist er zugleich darauf angewiesen, dass der Kanton das Konzept insbesondere bei der Beurteilung kommunaler raumplanerischer Instrumente durchsetzt, wie dies R2-2 (letzter Absatz) vorsieht.

Die einzelnen Massnahmen wurden auf ihre Vereinbarkeit mit dem kantonalen Richtplan 2015 überprüft. Die Massnahmenblätter wurden dabei systematisch mit Hinweisen zu den jeweils relevanten Richtplan-Beschlüssen ergänzt.

Bei dieser Überprüfung konnten keine Punkte identifiziert werden, in denen das regionale Konzept den Richtplan-Vorgaben widerspricht, die enthaltenen Handlungsspielräume überschritten oder die bestehende Kompetenzordnung Kanton-RET-Gemeinden in Frage gestellt würde.

Besonders erwähnenswert sind folgende Punkte:

- Der RET Sursee-Mittelland nutzt mit dem Konzept seinen Handlungsspielraum, die Abstimmung von Siedlung und Verkehr gesamtheitlich zu betrachten (wie dies R2-2 verlangt). Insofern erlaubt er sich auch, nicht nur Aussagen zu reinen Arbeitsplatzgebieten (Industriezonen) sondern auch zu grösseren Misch- oder Wohngebieten zu machen (wo sich heutige DL-Arbeitsplätze hauptsächlich befinden). Dass für die Misch- und Wohngebiete formell das rawi zuständig ist, wird aber nicht in Frage gestellt.
- Es wird ausdrücklich anerkannt, dass im Verkehrsbereich (M.1-, M.2-, M.3-Massnahmen) mit dem vif oder dem VVL grösstenteils kantonale Stellen zuständig sind. Diese werden mit dem regionalen Konzept nicht behördenverbindlich eingebunden. Sie waren aber in den intensiven Erarbeitungs- und Diskussionsprozess einbezogen. Der RET hofft, dass die kantonalen Stellen das Konzept als informelle Richtschnur verstehen. Wo in den Massnahmenblättern dennoch **„Federführung Gemeinde / RET“ angegeben ist, bezieht sich dies lediglich auf die Frage „Wer ergreift die Initiative?“**
- Verschiedentlich betrifft das Konzept auch kommunale Koordinationsaufgaben gemäss R7-2 (bzgl. Verkehr, Siedlungsqualität, Landschaftsentwicklung). Auch sie tangieren die grundlegende Kompetenzordnung nicht, macht der RET darin den federführenden Gemeinden doch vor allem Anregungen, wie sie ihre entsprechenden Aufgaben angehen können.
- Mit dem Massnahmenblatt S.1_24 **„Strategisches Arbeitsgebiet Honrich kontrollieren“** soll keineswegs die Zuständigkeitsordnung im Sinn des kantonalen Richtplans S7-1 in Frage gestellt werden. Allerdings wird die dort vorgesehene ÖV-Angebotsstufe 2 (Studentakt) für fast jede Grossansiedlung als unzureichend erachtet.
- Mit dem kantonalen Richtplan 2015 wird der Begriff „ESP“ neu gleichbedeutend mit „kantonaler Entwicklungsschwerpunkt“ verwendet. Den RETs wird neu angeboten, für reine Arbeitszonen „regionale Arbeitsplatzgebiete“ auszuscheiden. Aufgrund des weit fortgeschrittenen Arbeitsstands des regionalen Konzepts, der Untauglichkeit des Begriffs „regionale Arbeitszo-

nen“ für die Benennung von Mischgebieten sowie um Missverständnisse zu vermeiden, werden die im kantonalen Richtplan nicht vorgesehenen Entwicklungsschwerpunkte im Konzept statt „ESP“ neu „rESP“ resp. „regionaler ESP“ genannt.

Gesamthaft kann festgehalten werden, dass das regionale Konzept mit dem kantonalen Richtplan 2015 kompatibel ist.

Übersicht Entwicklungsschwerpunkte von kantonalen und regionaler Bedeutung

Entwicklungsschwerpunkt	KRP ¹⁾ 2015	RES S-M ²⁾ 2016
ESP Industrie Sursee Nord (Stadt Sursee und Gemeinde Schenkon)	ESP Sursee Nord	ESP Arbeit (nur Produktion/Logistik)
ESP Münchrüti-Chlifeld (Stadt Sursee)	z.T. ESP Sursee Nord/ ESP Sursee Zentrum	ESP Mischnutzung
ESP Bahnhof Sursee (Stadt Sursee, Gemeinden Oberkirch und Mauensee)	z.T. ESP Sursee Zentrum	ESP Mischnutzung
rESP Campus Sursee (Gemeinde Oberkirch)		ESP Mischnutzung (Bildung/Sport)
rESP Münigen / Surenweid / Bhf. Oberkirch (Gemeinde Oberkirch)		ESP Wohnen
rESP Hofstetterfeld / Zellfeld (Stadt Sursee und Gemeinde Schenkon)		ESP Wohnen
rESP Sempach Station (Gemeinde Neuenkirch und Stadt Sempach)		ESP Mischnutzung

¹⁾Kantonaler Richtplan vom 26. Mai 2015

²⁾Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland vom 14. Juni 2016

Anforderungen des übrigen Bundesrechts (insbes. USG)

Das Regionale Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ verfolgt a priori die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung gemäss BV Art.2, indem es die langfristig tragfähige ökologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region ins Zentrum stellt. Es anerkennt den in BV Art.5a postulierten Grundsatz der Subsidiarität, indem es zwar eine koordinierende Gesamtschau herstellt und Handlungen definiert, die Umsetzung aber den so orientierten bisherigen Kompetenzträgern überlässt.

Die gesamte Regionalentwicklung wird in den nächsten 20 Jahren mit einem Bevölkerungswachstum (und Beschäftigungswachstum) von ca. 13% - zusammen mit dem Wohlstandsniveau und dem demografischen Wandel - zu einer entsprechend grösseren Umweltbelastung (Verkehr, Flächen, Energie, Lärm, Luft etc.) führen. Mit dem Konzept wurde das fachlich und politisch derzeit Mögliche unternommen, um den zusätzlichen Flächenverschleiss von Wohnen-Arbeiten-Freizeit gering zu halten, die Wege zu konzentrieren und die Distanzen möglichst kurz zu halten. Gerade dadurch ist aber nicht auszuschliessen, dass die Lärm-, Luftschadstoff- oder NIS-Immissionen rascher ansteigen, als dies bei einer dispersen Wachstumsverteilung (mit wesentlich mehr Umweltverschleiss) der Fall wäre. Auch einzelne Konflikte zwischen Verdichtung von ESP-Gebieten und Störfallrisiken sind nicht auszuschliessen; Hinweise zur frühzeitigen Berücksichtigung dieses Aspekts sind in die entsprechenden Massnahmenblätter eingeflossen.

Mit dem Konzept des massvoll konzentrierten Wachstums ist die Region besser für den Weg zu einer 2000W-/1t CO₂-Gesellschaft gerüstet.

Anhang 4: Liste der ProjektleiterInnen

Das Regionale Konzept „Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland“ verweist in seinen Massnahmenblättern auf verschiedene laufende oder geplante Projekte im RET-Gebiet, mit denen Koordinationsbedarf besteht. Die zugehörigen ProjektleiterInnen wurden dabei bewusst nicht genannt, da diese Angaben rasch überholt sein können.

Im Sinne einer Momentaufnahme (Stand 31. März 2016) seien die im Konzept vorkommenden Projekte und aktuellen Ansprechpersonen hier aufgelistet:

- RET-Vertretung im VVL-Verbundrat	Dr. Armin Hartmann
- Regionale ÖV-Koordinationsstelle	Yvonne Zemp Baumgartner, Kantonsrätin Sursee
- SurseePlus Projekt 0 „Zentrumsentwickler“	Marco Rupp
- SurseePlus Projekt 1 „überkommunales Flächenmanagement“	(abgeschlossen; Romeo Venetz)
- SurseePlus Projekt 2 „Masterplan Bahnhof Sursee“	(abgeschlossen; Marco Rupp)
- SurseePlus Projekt 3 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Nord“	Romeo Venetz, Kost & Partner
- SurseePlus Projekt 4 „Entwicklung Arbeitszone Sursee Süd“	Stadt Sursee
- SurseePlus Projekt 5 „Revitalisierung / Aufwertung Sure“	(abgeschlossen; Romeo Venetz, Kost & Partner)
- SurseePlus Projekt 6 „Landschaftspark Sursee Plus“	integrierte Umsetzung in verschiedenen Projekten
- SurseePlus Projekt 7 „Regionales Gesamtverkehrsmodell“	(abgeschlossen; Andreas Schneider)
- SurseePlus Projekt 7f. „MIV-Konzept“	Marco Rupp (& metron)
- SurseePlus Projekt 9 „Velonetzplanung“	Marco Rupp (& planum biel)
- SurseePlus Projekt 8 „Konzept Regiobus Sursee“	integrierte Umsetzung in verschiedenen Projekten
- RET-Gesamtprojekt „Starke Sportregion Sursee-Mittelland“	Peter Kohler
- Teilprojekt 1 „Regionales Sportkonzept“	(abgeschlossen; H+H Management GmbH)
- Teilprojekt 2 „Sportkoordinatoren-Netz“	Sandra Möstl
- Teilprojekt 3 „RESAK“	H+H Management GmbH
- Teilprojekt 4 „Raum für Bewegung, Sport, Freizeit & Gesundheit“	Roger Brunner, Planteam S AG
- Teilprojekt 5 „Vermarktung“	Sempachersee Tourismus
- RET-Projekt „Erlebnisswelt Wauwiler Ebene“	Patrick Affentranger, IPSO ECO
- EKM-Programm „Landschaf(f)t Zusammenleben“	Roger Brunner, Planteam S AG
- BAFU-Pilotprojekt „Reg. Anpassungsstrategie Klimawandel“	Peter Kohler
- RET-Projekt „Wärme-Kälte-Verbundsplanung“	Josef Fischer
- ARE-Modellvorhaben „Netzwerk Innenentwicklung“ (Sempach)	Ulrike Sturm, HSLU (& rawi)
- ZP-Änderung Schenkon „Siedlungstrenngebiet Hofstetterfeld“	Hansueli Remund Raumplanung